

Klinikum Lüdenscheid

Qualitätsbericht 2008

nach § 137 SGB V



Klinikum Lüdenscheid
Paulmannshöher Straße 14
58515 Lüdenscheid

Telefon: 02351 46-0
E-Mail: Robert.Schuewer@maerkische-kliniken.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
A. Struktur und Leistungsdaten	4
B. Fachabteilungen	22
B-1 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Endokrinologie	22
B-2 HNO-Klinik	27
B-3 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Kardiologie und Angiologie	33
B-4 Klinik für Urologie	39
B-5 Kinderklinik	44
B-6 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	50
B-7 Klinik für Neurologie	56
B-8 Augenklinik	63
B-9 Hautklinik	71
B-10 Chirurgisches Zentrum / Klinik für Allgemeinchirurgie- und Visceralchirurgie	81
B-11 Chirurgisches Zentrum / Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie	88
B-12 Neonatologie	94
B-13 Radiologisches Zentrum / Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	100
B-14 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Hämatologie und Onkologie	105
B-15 Frauenklinik	112
B-16 Radiologisches Zentrum / Klinik für Nuklearmedizin	116
B-17 Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie / Handchirurgie	123
B-18 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Nephrologie und Dialyseverfahren	129
B-19 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	133
B-20 Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychotherapie	139
B-21 Geburtshilfe	151
B-22 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	155
B-23 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	160

B-24 Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	164
B-25 Zentrum Innere Medizin / Klinik für Pneumologie und Internistische Intensivmedizin	169
B-26 Schmerztherapie und Palliativmedizin	178
C. Qualitätssicherung	180
D. Qualitätsmanagement.....	181

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten,

mit diesem Qualitätsbericht informieren wir Sie erneut aktuell über unsere Abteilungen und Leistungsangebote sowie die Umsetzung von Qualitätskriterien im bundesweiten Vergleich. Als Krankenhaus der Maximalversorgung sind wir Teil des Krankenhausverbundes der Märkischen Gesundheitsholding GmbH und Co. KG. 979 Betten und 28 medizinische Kliniken und Institute gehören zum Klinikum Lüdenscheid mit ca. 1900 Beschäftigten in Teil- und Vollzeit. Über 35 000 stationäre und mehr als 100 000 ambulante Patienten wurden im Jahr 2008 durch uns versorgt.

Wir sind das größte Krankenhaus im südwestfälischen Raum. Mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens sind wir eng vernetzt und gewährleisten - zusammen mit all unseren Kooperationspartnern, verbundsnah und verbundsfremd - Versorgungsleistungen vor und auch nach dem stationären Aufenthalt. Überzeugen Sie sich selbst - in diesem Fall als Leser des Qualitätsberichts - von unserer Leistungsfähigkeit. Das Krankenhaus stellt sich Ihnen als Unternehmen vor. Ebenso werden Sie wesentliche Informationen jeder medizinischen Klinik nachlesen können. Diese sind anhand von Struktur- und Leistungsdaten, Ergebnissen der externen Qualitätssicherung, einer individuellen Beschreibung des Spektrums der behandelten Krankheiten, der Versorgungsschwerpunkte der Kliniken sowie weiteren Leistungsangeboten, zu denen auch individuelle Gesundheitsdienstleistungen gehören, für Sie aufbereitet. Uns ist bekannt, dass wir auf Grund unserer Größe und Leistungsfähigkeit die Voraussetzung erfüllen, die uns anvertrauten Menschen bestmöglich medizinisch zu versorgen. Das tägliche Engagement unserer Mitarbeiter in Fürsorge und Menschlichkeit hilft unseren Patienten darüber hinaus, im umfassenden Sinne höchstmöglich zu gesunden. Frau Enewoldsen, Qualitätsmanagerin der Märkische Kliniken GmbH, ist verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch PD Dr. med. Bernhard Schwilk, MBA und Robert Schüwer ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A. Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

A-1.1	Name:	Klinikum Lüdenscheid
A-1.2	Zusatzbezeichnung:	Märkische Gesundheitsholding GmbH und Co. KG
A-1.3	Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
A-1.4	PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
A-1.3	Postfach:	Postfach 2009
A-1.4	PLZ und Ort:	58470 Lüdenscheid
A-1.5	Telefon:	02351 46-0
A-1.6	Telefax:	02351 46-2006
A-1.7	E-Mail:	Robert.Schuewer@maerkische-kliniken.de
A-1.8	Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

A-2.1 Institutionskennzeichen des Krankenhauses: 260590969

A-3 Standort(nummer)

A-3.1 Standort(nummer): 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1	Name:	Märkische Kliniken GmbH
A-4.2	Art:	öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

A-5.1	Akademisches Lehrkrankenhaus?	Ja
A-5.2	Universität:	Rheinische Friedrich - Wilhelm - Universität Bonn

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

A-7.1 Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Abteilung / Organisationseinheit	Ansprechpartner / Kontakt	Kommentar
Geschäftsführung	Robert Schüwer elvira.zajusch@maerkische-klinken.de PD Dr. Bernhard Schwilk, MBA bettina.ley@maerkische-kliniken.de	
Qualitätsmanagement	Sandra Enewoldsen, MSc sandra.ewoldsen@maerkische-kliniken.de	
Öffentlichkeitsarbeit	Thomas Köppelmann t.koeppelemann@maerkische-kliniken.de	
Direktionsabteilung	Ilona Mahamoud ilona.mahamoud@maerkische-kliniken.de	
Konzernrevision	Frank Filips A02Filips@mgh-mail.de	
Personalabteilung	Tim Schröder tim.schroeder@maerkische-kliniken.de	
Controlling und Finanzbuchhaltung	Dirk Hinnemann dirk.hinnemann@maerkische-kliniken.de	
Informationstechnologie	Dietmar Dorroch A10dorroch@mgh-mail.de	
Organisation	Gisela Risse A30risse@mgh-mail.de	
Patientenmanagement	Detlef Wagner detlef.wagner@maerkische-kliniken.de	
Zentraleinkauf	Andreas Dobrowolski andreas.dobrowolski@maerkische-kliniken.de	
Technik	Andreas Herzhoff A60herhoff@maerkische-kliniken.de	
Innere Medizin	Bereichsleiter Prof. Dr. Joachim Lorenz joachim.lorenz@klinikum-luedenscheid.de	Zu diesem Bereich gehören: <ul style="list-style-type: none"> • die Innere I (Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Endokrinologie, Rheumatologie), • die Innere II (Pneumologie, Infektionsmedizin und konservative Intensivmedizin), • die Innere III (Kardiologie und Angiologie), • die Innere IV (Nephrologie und Dialyseverfahren), • die Innere V (Hämatologie und Onkologie) und • die Innere VI (Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)
Konservative Medizin	Bereichsleiter Dr. Sebastian Schimrigk neuschimri@mgh-mail.de	Zu diesem Bereich gehören: <ul style="list-style-type: none"> • die Neurologie • die Psychiatrie und

		<ul style="list-style-type: none"> • die Zentralapotheke
Operative Medizin I	Bereichsleiter Prof. Dr. Christopher Kelm c1kelm@mgh-mail.de	<p>Zu diesem Bereich gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Chirurgie I (Allgemeine Chirurgie und Visceralchirurgie), • die Chirurgie II (Gefäß- und Thoraxchirurgie), • die Chirurgie III (Unfallchirurgie und Orthopädie) und • die Chirurgie IV (Plastische Chirurgie und Handchirurgie)
Operative Medizin II	Bereichsleiter Dr. Heino Davids heino.davids@klinikum-luedenscheid.de	<p>Zu diesem Bereich gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Urologie, • die HNO-Klinik, • die Augenklinik und • die Hautklinik
Frauen, Kinder & Familie	Bereichsleiter Prof. Dr. Thorsten Rosenbaum paerosen@mgh-mail.de	<p>Zu diesem Bereich gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Frauenklinik, • die Kinderklinik und • die Kinder- und Jugendpsychiatrie
Zentrale Dienstleister	Bereichsleiter Prof. Dr. Heiko Alfke heiko.alfke@klinikum-luedenscheid.de	<p>Zu diesem Bereich gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Radiologie, • die Strahlentherapie, • die Nuklearmedizin, • die Medizinische Physik, • die Physikalische Medizin, • die Pathologie, • die Anästhesie und • das Zentrallabor
Zentrale Notaufnahme	PD Dr. Andreas Bastian andreas.bastian@klinikum-luedenscheid.de	

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt des Krankenhauses	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/ Erläuterung
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie, Zentrum für Anästhesie und Schmerztherapie, Pathologie, Klinik für Onkologie, Radiologisches Zentrum, Klinik für Psychosomatik, Abteilung für Palliativmedizin, Sozialarbeiter, Casemanagement, Seelsorge	Das Märkische Brustzentrum ist ein kooperatives Brustzentrum. Die Frauenklinik ist nicht nur besonders qualifiziert in der operativen Behandlung von Brustkrebs, sie bietet auch im Zuge der Krebsoperation den sofortigen oder späteren Brustwiederaufbau mit Eigengewebe oder mit Brustimplantaten an. Dies wird im Rahmen der Operationsplanung intensiv besprochen. Sofern sich die Patientin nicht sofort zu einem Brustaufbau entschließen kann und will, kann dieser Eingriff auch zu jedem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Frauenklinik lädt regelmäßig ein zu interdisziplinären Brust-Fallkonferenzen (interdisziplinäres senologisches Tumorboard) mit Experten aus allen beteiligten medizinischen Fachbereichen des Klinikums sowie den niedergelassenen Ärzten. Hier werden die meisten der in der Frauenklinik behandelten Frauen mit Brustkrebs (auch Frauen mit Krebsvorstufen) im Expertenkreis von der anfänglichen Diagnostik bis hin zur abschließenden Behandlungsempfehlung besprochen
VS03	Schlaganfallzentrum	Neurologie, Intensivstation, Zentrum für Physikalische Therapie und Rehabilitation	Die Stroke unit besteht aus 4 Betten. Sie soll entsprechend den Richtlinien der Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) zertifiziert werden.

VS00	Darmzentrum	Zentrum für Chirurgie (Allgemein Chirurgie), Zentrum für Anästhesie und Schmerztherapie, Pathologie, Klinik für Onkologie, Radiologisches Zentrum, Klinik für Psychosomatik, Abteilung für Palliativmedizin, Stomatherapie, Sozialarbeiter, Casemanagement, Seelsorge	Ziel des Märkischen Darmzentrums ist die optimale Versorgung aller Krankheitsbilder, die den Darm betreffen. Dabei soll eine höchstmögliche Behandlungsqualität innerhalb definierter Leitlinien und Behandlungspfade sichergestellt werden. Dies wird durch ein eng miteinander kooperierendes Team spezialisierter Ärzte in Kliniken und Praxen gewährleistet. Nur so kann die komplexe Aufgabe, den Dickdarm- und Enddarmkrebs von der Früherkennung bis zur Nachsorge zu behandeln, bewältigt werden. Die Hausärzte der Patienten sind von Anfang an mit eingebunden. Das Darmzentrum verpflichtet sich zu einer umfassenden, auf gemeinsamem Standard basierenden Patientendokumentationen. Hierbei handelt es sich um ein qualitätsgesichertes Dokumentationsverfahren. Der Leiter des Märkischen Darmzentrums ist Herr Prof. Dr. Christopher Kelm.
------	-------------	---	---

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	In unserem PIZ (Patienten - Informationszentrum) geben wir Interessierten Gelegenheit, mehr über Gesundheit und Krankheit zu erfahren. Das PIZ ist ein Angebot unserer Klinik, das kostenlos und unverbindlich genutzt werden kann. Es werden Informationen, eine Auswahl von Büchern und Videos, Broschüren, Gesundheitsmagazine, CD-ROMs, Tonkassetten, Internetzugang, Hilfestellung beim Kontakten von Selbsthilfegruppen gegeben. Ferner werden Schulung angeboten zur Förderung der Selbstpflege, zur Unterstützung der Behandlung sowie Einbindung der Angehörigen u.a. Die Schulungen sind auf konkrete Lernziele ausgerichtet. Sie können als Gruppen- oder Einzelschulungen erfolgen. Im PIZ erfolgt auch eine konkrete Beratung. Sie ist individuell und auf die Bedürfnisse des jeweiligen Patienten abgestimmt. Auch konkrete Anliegen werden im PIZ bearbeitet.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Die Atemgymnastik umfasst eine Anzahl von Übungen zur Verbesserung der Atmung. Bei Atemwegs- und Lungenerkrankungen - wie Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis mit und ohne Emphysem (COPD) - ist die aktive Mitarbeit der Patienten wichtig. Dazu gehört, dass der Patient physiologisch richtig atmet. Dafür wird die gesamte Atemmuskulatur regelmäßig trainiert sowie die Zwerchfell- (Bauch-) Atmung, Brustatmung und Flankenatmung bewusst geübt. Darüber hinaus werden atemerleichternde Techniken / Körperhaltungen eingeübt werden. Für COPD-Patienten ist es zusätzlich wichtig, dass sie Übungen erlernen, die geeignet sind, das gestaute Bronchialsekret besser abzu husten (Klopfmassage/ Lagerungsdrainage).
MP06	Basale Stimulation	Die basale Stimulation ist ein Pflegekonzept zur Förderung wahrnehmungsbeeinträchtigter Menschen. Das Ziel ist die Förderung der Kommunikation durch Anregung der Wahrnehmung über die Sinne. Durch Krankheit oder Bettlägerigkeit können das Gefühl für den eigenen Körper, die Orientierung im Raum, die Sinneswahrnehmung und die Kommunikation beeinträchtigt werden. Das Konzept der basalen Stimulation soll dem entgegenwirken
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Der Sozialdienst führt in Abhängigkeit von der Dauer des stationären Aufenthaltes gezielte Einzelfallhilfe unter Einbeziehung der Ressourcen methodischer Sozialarbeit durch. Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen kann bei entsprechender Indikation als auch Motivation des Patienten die Vermittlung in

		weiterführende Maßnahmen erfolgen. Schwerpunkte sind die Beratung von suchtmittelabhängigen Patienten, die Beratung von HIV-infizierten oder an Aids erkrankten Patienten, die Beratung obdachloser Patienten, die Beratung und Betreuung bei persönlichen Schwierigkeiten oder Lebenskrisen, die Beratung in sozialrechtlichen Fragen, die Beratung schwerstpflegebedürftiger Patienten und ihrer Angehörigen im Hinblick auf die weitere Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Der Auftrag der Rehabilitation beinhaltet die Hilfe zur Erhaltung oder Wiedergewinnung der aktiven Teilnahme am normalen Leben. Hauptaufgabe des Zentrums für Physikalische Medizin und Rehabilitation ist es, die ambulante Frührehabilitation von Patienten mit traumatologisch/ orthopädischen, neurologischen und kardiologischen Erkrankungen sicherzustellen, die Rehabilitationsaktivitäten im ganzen Haus zu koordinieren und die stationär behandelten Patienten aller Kliniken indikationsgerecht mit physikalisch-medizinischen Leistungen zu versorgen. Indikationsstellung und Verordnung erfolgt in der Regel durch die Ärzte der behandelnden Kliniken. Das Zentrum für Physikalische Medizin und Rehabilitation sichert durch gemeinsam erarbeitete Konzepte die Behandlung der Patienten nach neuesten Erkenntnissen.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	"Pallium" kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "Mantel". Ein schützender "Mantel" wird um einen unheilbar kranken Patienten gelegt, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist. Ein selbstbestimmtes, beschwerdearmes und bewusstes Leben wird angestrebt. Die Palliativmedizin steht somit - ebenso wie die Hospizarbeit - für medizinische und menschliche Begleitung und Unterstützung in der letzten Lebensphase und für Lebensqualität bis zum Tod. Lebensqualität, das bedeutet auch, die letzte Zeit des Lebens nicht in einem hektischen Krankenhaus verbringen zu müssen. Aufgabe der Palliativmedizin ist es deshalb, neben der Linderung krankheitsbedingter Symptome dem Patienten ein würdevolles Leben bis zur letzten Minute - wenn möglich in seiner vertrauten Umgebung - zu ermöglichen. Die noch im Aufbau befindliche Abteilung für Palliativ- und Schmerzmedizin im Klinikum Lüdenscheid verfügt derzeit über fünf Betten (drei Einzelzimmer, ein Doppelzimmer).
MP11	Bewegungstherapie	Die Bewegungstherapie ist das Hauptaufgabengebiet der Physiotherapie und die verschiedensten dort angewandten Behandlungsmethoden und Behandlungstechniken. Auf der Grundlage einer physiotherapeutischen Untersuchung werden Funktionsstörungen im Bereich Schmerz,

		<p>Stoffwechsel und Durchblutung, Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer ermittelt. Ein gezieltes und individuell an die Bedürfnisse des Patienten angepasstes bewegungstherapeutisches Übungs- und Behandlungsprogramm hat zum Ziel, die Selbständigkeit der Patienten in ihrem sozialen Umfeld nach einer Erkrankung oder Verletzung wieder aufzubauen bzw. zu erhalten. Der (Wieder-)Aufbau der körperlichen Leistungsfähigkeit trägt, entscheidend zur Lebensqualität bei - und genau an diesem Punkt setzt die Bewegungstherapie an.</p>
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	<p>Das ursprünglich entwickelte Konzept diente der Behandlung von Jugendlichen und Erwachsenen mit erworbener Bewegungsstörung (z.B. nach Schlaganfall). Es fand später auch Anwendung in der Therapie von Säuglingen und Kindern mit angeborenen Bewegungsstörungen (u.a. mit Spastizität/Athetose). Seit den Anfängen in den 40er Jahren wurde in stetiger Weiterentwicklung ein Konzept erarbeitet, das auf der Entwicklung der Hirnfunktion bzw. neurophysiologischer Grundlage basiert und sich durch seinen ganzheitlichen Ansatz auszeichnet. In unserem Klinikum behandeln Therapeuten verschiedener Fachrichtungen (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden) Patienten mit zerebralen Bewegungsstörungen sowie mit sensomotorischen Auffälligkeiten und anderen neurologischen und neuromuskulären Erkrankungen einschließlich kognitiver Beeinträchtigungen aller Altersbereiche nach dem Bobath-Konzept.</p>
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	<p>Unsere Diätassistenten beraten übergewichtige Patienten, Diabetiker und Menschen, die unter anderen ernährungsmitbedingten Krankheiten leiden. Die Kosten, die Fehl- und Überernährung hervorrufen, sind erschreckend: Jeder dritte Euro im Gesundheitswesen ist auf ernährungsmitbedingte Krankheiten zurückzuführen. Das entspricht jährlich mindestens 75 Milliarden Euro.</p>
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/ Überleitungspflege	<p>Unser Entlassmanagement / Casemanagement koordiniert das ambulante Umfeld der Klinik. Es werden Angebote prä- und poststationärer personeller Kompetenzen und struktureller Kapazitäten gesteuert. Interdisziplinär werden Therapie und pflegerischen Weiterversorgung abgestimmt. Es werden Informationen mit dem Hausarzt, mit Angehörigen und Kostenträgern (Sicherstellungsauftrag, ambulant, Reha, DMP, HomeCare) koordiniert. Es erfolgt eine Übergabe am Pflegebett mit interdisziplinärem Entlassungsprotokoll. Die Organisation der weiterführenden Hilfs- und, Heilmittel- und Medikamentenversorgung, die Organisation des ersten HA-Besuchs, die Zusage an Station zur Sicherstellung des Entlassungstermins und die Abschlussbesprechung werden seitens des</p>

		Casemanagements sichergestellt.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Die Ergotherapeuten unterstützen und begleiten Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind, bei für sie wesentlichen Betätigungen. Das Ziel hierbei ist die Stärkung dieser Betätigungen. Durch Verbesserung, Wiederherstellung oder Kompensation der beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen soll dem Patienten eine möglichst große Selbstständigkeit und Handlungsfreiheit im Alltag ermöglicht werden. Der Nutzen der Handlungsfähigkeit der Patienten im Alltag, die gesellschaftliche Teilhabe und die Verbesserung der Lebensqualität stehen im Vordergrund der Ergotherapie. Neben geeigneten Übungen soll auch der Einsatz von Hilfsmitteln dazu beitragen, dass die verbleibenden Fähigkeiten angepasst werden und so ein Optimum an Rehabilitation erreicht wird.
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Ethische Fallbesprechungen werden systematisch, interprofessionell, interdisziplinär strukturiert moderiert und protokolliert, damit durch ein multidisziplinäres Team innerhalb eines festgelegten Zeitraumes eine ethisch begründete Entscheidung erwirkt werden kann. Der eingebrachte Patientenfall wird den Sitzungsteilnehmern vorgestellt. Es erfolgt eine Sammlung der vorhandenen Fakten bezogen auf medizinische und pflegerische Gesichtspunkte, auf lebensanschauliche und soziale und auf organisatorische Dimensionen. Die Fakten werden bewertet. Es wird das Befinden des Patienten bezogen auf die Auswirkungen von Krankheit und Behandlung z. B. Lebensfreude, Schmerz, Angst, u. a. hinterfragt. Bei einer ausreichende Beratung im Team wird letztendlich ein Beschluss formuliert. Wie lautet jetzt das ethische Problem? Welche Handlungsweise erhält aus Sicht der Sitzungsteilnehmer den Vorzug?
MP17	Fallmanagement/Case Management/ Primary Nursing/Bezugspflege	s. Entlassmanagement. / Unsere Abteilung Casemanagement wurde vor gut 4 Jahren im Konzern etabliert. Die Mitarbeiter organisieren bedarfsgerechte Hilfeleistung, in dem der Versorgungsbedarf eines Patienten sowohl über einen definierten Zeitraum als auch quer zu bestehenden Grenzen von Einrichtungen, Dienstleistungen, Ämtern und Zuständigkeiten. Sie werden im Casemanagement zentral geplant, implementiert, koordiniert, überwacht und evaluiert.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Bei der Fußreflexzonenmassage liegt der Denkansatz zugrunde, dass die Körperorgane und Körperbereiche auf bestimmten Arealen der Füße abgebildet sind. Die rechte Hälfte des Körpers ist dabei auf dem rechten Fuß repräsentiert und die linke Hälfte auf dem linken Fuß. Wird der Fußbereich massiert, der mit einem bestimmten Organ in Verbindung steht,

		<p>so soll dies eine positive Auswirkung auf jenes Organ haben. Die allgemeinen Effekte der Fußreflexzonenmassage sind die Entspannung, eine gesteigerte Durchblutung, die Stimulierung des Abwehrsystems und der Selbstheilungskräfte sowie eine positive Wirkung auf Geist und Seele. Die Fußreflexzonenmassage gehört wegen der umfassenden Wirkung zu den ganzheitlichen Therapieverfahren.</p>
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	<p>Die Geburtsvorbereitungskurse werden von unseren Hebammen durchgeführt. Es werden alle Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett besprochen und praktische Übungen zur Förderung des Wohlbefindens gezeigt. Beginn ab der 30. Schwangerschaftswoche. Für all jene Schwangere, die einen regulären Geburtsvorbereitungskurs nicht besuchen gibt es die Möglichkeit eines Wochenend-Crash-Kurses. Die geburtsvorbereitende Akupunktur kann in unserem Klinikum von allen Schwangeren mit einem normalen Schwangerschaftsverlauf zusätzlich neben den ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch genommen werden. Für Schwangere ab der 25. bis zur 34. Schwangerschaftswoche mit einer Unbedenklichkeitsbescheinigung von Frauenärztin bzw. -arzt gibt es die Möglichkeit einer Geburtsvorbereitung im Wasser. Wenn ein Baby in Beckenendlage liegt, besteht die Chance, durch Moxabustion und spezielle Übungen (indische Brücke, Vierfüßlerstand) eine Wendung des Babys zu erzielen.</p>
MP21	Kinästhetik	<p>Die meisten Mitarbeiter der Pflege sind bei uns im Klinikum ausgebildet in der Kinästhetik. Bei der Kinästhetik (Kinetik = Bewegung, Ästhetik= Lehre vom Schönen) geht es vor allem darum, menschliches und respektvolles Behandeln von kranken Menschen umzusetzen. Die Bewegungen, die bei der Pflege notwendig sind, sollen möglichst schmerzlos und angenehm für den Patienten sein. Durch einfachste Hilfsmittel, die in jedem Haushalt vorhanden sind und mit dem nötigen Wissen können Patienten leicht und schmerzlos im Bett höher bewegt, gedreht oder in einen Stuhl gesetzt werden. Diese Methode ist auf der einen Seite für die Patienten angenehmer, auf der anderen Seite ist es aber zusätzlich körperschonend für die Pflegenden.</p>
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	<p>Die Frauenklinik im Klinikum Lüdenscheid ist auf die Behandlung dieser Probleme spezialisiert. Unsere Gynäkologen arbeiten interdisziplinär mit unseren Urologen, erfahrenen Physiotherapeutinnen und niedergelassenen Ärzten zum Vorteil der Patientinnen in Diagnostik und Therapie zusammen und können auf höchstem Niveau alle modernen Behandlungsoptionen anbieten. Es werden verschiedene Arten der Inkontinenz unterschieden: 1. Belastungsincontinenz =</p>

		unwillkürlicher Harnabgang bei Belastungen wie Husten, Niesen, Lachen, Heben schwerer Lasten, Laufen. 2. Dranginkontinenz (instabile Blase) starker, sehr häufiger Harndrang bei geringer Füllung. 3. Neurogene Blasenstörung = Störungen der Blasenerven z.B. bei Diabetes mellitus oder schweren Bandscheibenvorfällen. 4. Überlaufblase durch Verengungen am Blasenausgang mit passivem "Überträufeln" der immer vollen Blase und 5. Extraurethale Harninkontinenz (Fistelbildungen)
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die Lymphdrainage ist eine spezielle Massageform mit systematischer Anordnung und rhythmischer Folge von Drehgriffen, Schöpfergriffen, Pumpgriffen sowie stehenden Kreisen und Spezialgriffen. Sie fördert den Abtransport der Lympflüssigkeit aus den Körpergeweben. Neben der manuellen Form gibt auch eine apparativ durchgeführte Lymphdrainage, bei der durch rhythmisch arbeitende Druckmanschetten um den Arm oder das Bein der Lymphstrom angeregt werden soll. Zur Unterstützung der Lymphdrainage und zur Vermeidung der Reödematisierung des Gewebes wird in der Mehrheit der Krankheitsfälle nach der Behandlung eine Bandagierung oder Kompressionsbestrumpfung vorgenommen. Ödeme verschiedenster Genese behandelt werden. Eine große Bedeutung hat die Manuelle Lymphdrainage auch bei der Nachbehandlung operativer Eingriffe, bei denen Lymphknoten entfernt worden sind.
MP25	Massage	Die durch unsere Masseure konsiliarisch durchgeführte Massage dient der mechanischen Beeinflussung von Haut, Bindegewebe und Muskulatur durch Dehnungs-, Zug- und Druckreiz. Die Wirkung der Massage erstreckt sich von der behandelten Stelle des Körpers über den gesamten Organismus.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Die "Michael-Ende-Schule" (Schule für Kranke) auf dem Klinikgelände sichert in Verbindung mit der Herkunftsschule als eigenständige Institution mit augenblicklich zehn Lehrkräften die Fortsetzung des Unterrichts während des Klinikaufenthaltes.
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Hauptaufgabe des Zentrums für Physikalische Medizin und Rehabilitation ist es, die ambulante Frührehabilitation von Patienten mit traumatologisch /orthopädischen, neurologischen und kardiologischen Erkrankungen sicherzustellen, die Rehabilitationsaktivitäten im ganzen Haus zu koordinieren und die stationär behandelten Patienten aller Kliniken indikationsgerecht mit physikalisch-medizinischen Leistungen zu versorgen. Das Zentrum für Physikalische Medizin und Rehabilitation sichert durch gemeinsam erarbeitete Konzepte die Behandlung der Patienten nach neuesten Erkenntnissen. Für die ambulante Rehabilitation steht ein speziell ausgebildetes

		Rehabilitationsteam zur Verfügung, zu dem u.a. Krankengymnasten, Masseur und medizinische Bademeister, Ergotherapeuten und Diplom-Sportlehrer gehören. Die Behandlung ist gekennzeichnet durch intensive physiotherapeutische Maßnahmen, die in Zusammenarbeit der verschiedenen therapeutischen Berufe durchgeführt werden.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	s. Physikalische Therapie / Die Physiotherapie ist eine Form der äußerlichen Anwendung von Heilmitteln; im Mittelpunkt steht das an die Fähigkeiten des Patienten angepasste Vermitteln physiologischer Bewegungsverhalten. Die Physiotherapie orientiert sich bei der Behandlung am individuellen Befund des Patienten. Natürliche physikalische Reize (z.B. Wärme, Kälte, Druck, Strahlung, Elektrizität) werden genutzt. Der Patient wird zur Eigenaktivität (koordinierte Muskelaktivität, bewusste Wahrnehmung) angeregt. Die Behandlung ist angepasst an die anatomischen und physiologischen, motivationalen und kognitiven Gegebenheiten des Patienten. Oberstes Ziel ist die Wiederherstellung, Erhaltung oder Förderung der Gesundheit.
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	In verschiedenen Klinikbereichen und in Dialogforen mit Interessierten wird zum Thema Prävention von bestimmten Krankheiten oder sich daraus ableitende Folgen diskutiert und aufgeklärt.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	Der psychosomatische Konsiliar- und Liaisondienst ist für alle Kliniken des Krankenhauses verantwortlich. Die Institutsambulanz, der stationäre und der tagesklinische Behandlungsbereich untersuchen und behandeln Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen, an deren Entstehung und in deren Verlauf neben biologischen, psychische und soziale Faktoren in unterschiedlichem Ausmaß mitwirken. Hierzu zählen: funktionelle Syndrome, psychosomatische Erkrankungen, sekundär psychosomatische Erscheinungen und Krankheiten, Neurosen, insbesondere solche mit funktionellen Körperstörungen, wie z. B. Phobien, Zwänge, Konversionsneurosen, Verhaltensauffälligkeiten, Persönlichkeitsstörungen, posttraumatische Belastungsreaktionen / Anpassungsstörungen, Beratung und Behandlung finden aber auch Patienten, bei denen der biologisch-medizinische Therapieerfolg durch eine gestörte Krankheitsverarbeitung wesentlich gemindert oder verhindert wird.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Bei uns werden in der Rückenschule Kurse bezeichnet, die Übungen zur Verminderung oder Vorbeugung bei Rückenschmerzen vermitteln. Das Ziel ist die Stärkung der Rücken- und Bauchmuskulatur und dadurch ausgelöst eine Entlastung der Wirbelsäule, da die Muskulatur mit zunehmendem altersbedingtem Verschleiß

		als Stütze der Wirbelsäule immer wichtiger wird. Sinnvoll sind solche Aktionen vor allem dann, wenn noch keine Beschwerden aufgetreten sind. Regelmäßig kommen Patienten aber erst dann auf die Idee, solche Angebote wahrzunehmen, wenn bereits Beschwerden vorliegen.
MP37	Schmerztherapie/-management	Die Schmerztherapie unseres Hauses schließt alle Patienten ein, die einen definierten Schmerzwert haben. Im Rahmen des Schmerzmanagements wird der Patient begleitet und nicht in seinem Schmerz allein gelassen. Er erhält die Hilfe die er benötigt von Arzt und Pflegepersonal damit er gesamt und medikamentös betreut wird, damit Schmerzen sich erst gar nicht entwickeln bzw. reduziert werden. Das Erhöhen der Lebensqualität des Patienten steht dabei im Vordergrund. Damit dieses Ziel erreicht wird befasst sich das Schmerzmanagement mit: der Definition Schmerz, der Anatomie der Schmerzen, Schmerzarten, der Schmerzerfassung, der Schmerzprophylaxe, der Schmerztherapie gemäß des Expertenstandards Schmerz von DNQP (Deutsche Netzwerks zur Qualitätsentwicklung in der Pflege).
MP38	Sehschule/Orthoptik	In unserer Sehschule werden Patienten mit Stellungs- und Bewegungsstörungen der Augen unterschiedlichster Ursache sowie sog. neuroophthamologische Erkrankungen versorgt.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Die Ausstattung unserer Kreißsäle mit breitem Entbindungsbett oder runder Entbindungslandschaft unterstützen die Gebärenden in Ihrer Gebärposition. Neben einfühlsamer Begleitung bei der Geburt kommt dabei dem Wochenbett eine besondere Bedeutung zu. Unsere Pflege trägt dazu bei, dass Sie die ersten Lebenstage Ihres Kindes in ruhiger, angenehmer Atmosphäre - fern des Krankenhausalltages - verbringen können. Ein Team aus Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern und Hebammen betreut Mutter und Kind gemeinsam. Sie haben für die Dauer des Aufenthaltes feste Ansprechpartner, die sich um alle Belange - Sie selbst und Ihr Kind betreffend - kümmern. Die Ausstattung unserer Station ist so beschaffen, dass Sie sich in Ruhe Ihrem Kind widmen können. Ausschließlich 2-Bettzimmer mit Nasszelle erwarten Sie. Ferner sind die Hebammen verantwortlich für die Geburtsvorbereitungskurse.
MP43	Stillberatung	Interessierte Frauen können Fragen zum Stillen oder zur Beikost, zur Vorbereitung auf das Stillen oder Probleme beim Stillen, unseren Stillberaterin stellen. Sie sind in allen Fragen rund um die Säuglinsernährung speziell geschult.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Aufgrund vielschichtiger, individueller Ursachen, wie z.B. eine Überlastung und Erschöpfung der Atemmuskulatur, Herz- und Kreislaufproblemen oder neurologischen Ursachen, kann sich die

		<p>Entwöhnung vom Beatmungsgerät (Weaning, to wean, engl. = entwöhnen (a child), abbringen, abgewöhnen) problematisch gestalten. So können z.B. wiederholte konventionelle Entwöhnungsversuche scheitern und eine wiederholte Intubation (künstliche Beatmung über eine Tubus = Schlauch) notwendig machen, wodurch sich z.B. die Überlebensprognose des Patienten verschlechtern kann neben der starken subjektiven Beeinträchtigung von Patient und Angehörigen. Unsere Klinik für Pneumologie und Intensivmedizin hat sich bereits in den letzten Jahren dieser Problematik zugewandt. Es wurde ein Team erfahrener Intensivmediziner, Intensivschwestern /-Pfleger, Physiotherapeuten und Logopäden gebildet.</p>
MP45	Stomatherapie/-beratung	<p>Die Rehabilitation von Colostoma-, Ileostoma- sowie Urostomaträgern ist ein Schwerpunkt unserer Klinik. Die Beratungen finden in Form von Einzelberatungen und Gruppenberatungen statt. Ziel ist eine Optimierung des Versorgungssystems, der Erwerb von Kenntnissen zum selbständigen Umgang mit Hilfsmitteln, das Erlernen der Stuhlregulierung mittels Irrigation und nicht zuletzt die Verminderung von Stomakomplikationen, um die bestmögliche Lebensqualität für den einzelnen Patienten zu erzielen.</p>
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	<p>Wärme- und Kälteanwendungen werden sowohl als vorbereitende und ergänzende Maßnahmen für die weitere physiotherapeutische Behandlung eingesetzt. Mit Hilfe der Wärmebehandlung werden Schmerzlinderung und Durchblutungs- beziehungsweise Stoffwechselsteigerung bewirkt. Das Ziel ist eine Muskelentspannung und die Verbesserung der Elastizität der bindegewebigen Strukturen. Kälte beeinflusst ebenfalls die Muskelspannung. Bei einem kurzzeitigem Kältereiz erhöht sich der Spannungszustand der Muskulatur. Bei einer längeren Anwendung von Kälte ist auch ein positiver Einfluss auf eine krankhaft erhöhte Muskelspannung möglich. Es können Verkrampfungen gelockert werden, da die Muskelaktivität sinkt. Auch Entzündungen kann mit Hilfe der Kälteanwendung entgegengewirkt werden.</p>
MP49	Wirbelsäulengymnastik	<p>In unseren Ausgleichs- und Wirbelsäulengymnastik-Kursen lernen Sie auf der einen Seite Gymnastik-Übungen für einen gesunden Rücken und eine gute Haltung kennen. Auf der anderen Seite haben Sie auch die Möglichkeit, den idealen Ausgleich zu einem gestressten Alltag zu finden.</p>
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	<p>Das Wochenbett beginnt für die Frau nach der Geburt des Mutterkuchens. Nach der Geburt des Kindes ist das Muskelgleichgewicht zwischen Bauch und Beckenboden oft gestört. Durch die schwangerschaftsbedingte</p>

		<p>Überdehnung der Bauchmuskulatur und die geburtsbedingte Überbeanspruchung der Beckenbodenmuskulatur sind beide Muskelgruppen zunächst funktionsgeschwächt. Manchmal kommt es sogar zur vorübergehenden Schwäche des Blasen- und Darmverschlusses. Daher wird die Wochenbettgymnastik den Frauen unmittelbar nach der Geburt angeboten. Die Rückbildungsprozesse im Wochenbett können durch ganzheitliche physiotherapeutische Behandlungs- und Bewegungskonzepte unterstützt werden. Im Spätwochenbett (ca. 4-6 Wochen nach der Geburt) wird unsererseits empfohlen, sich der Rückbildungsgruppe einer Hebamme oder einer Physiotherapeutin anzuschließen, um unter fachlicher Anleitung weitere Übungen zu erlernen.</p>
MP51	Wundmanagement	<p>Durch ein gezieltes Wundmanagement wird bei unseren Patienten die Wundprophylaxe, -diagnose und -therapie also letztendlich die Qualität der Wundversorgung maßgeblich verbessert. Der Grund für ein professionell geführtes Wundmanagement in unserer Klinik war die rapide steigende Zahl von pflegeintensiven Patienten. Bei der Mehrheit dieser Patienten sind Dekubitalulcera oder sekundär heilende Operationswunden vorhanden. Diese Hautdefekte sind Begleiterkrankungen und führen zu erheblichen Verzögerungen im Rehabilitationsprozess. Das Ziel unseres professionell geführten Wundmanagements ist es, alle unterstützenden Maßnahmen einzusetzen, um eine ungestörte Wundheilung zu erreichen. Die Wundbeurteilung und phasengerechte Wundversorgung, unterstützt durch die digitale Dokumentation.</p>
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	<p>Die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen wird entweder durch die jeweils betroffenen Fachbereiche oder übergeordnet über unser PIZ sichergestellt. Die Selbsthilfegruppen sind selbstorganisierte Zusammenschlüsse von Menschen, die das gleiche Problem haben und selbst etwas dagegen unternehmen möchten. Die Bewältigung eines gemeinsamen Problems steht im Vordergrund. Typische Probleme sind etwa der Umgang mit chronischen oder seltenen Krankheiten, mit Lebenskrisen und belastenden sozialen Situationen.</p>

A-11.1 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1.1 Forschungsschwerpunkte

Das Klinikum Lüdenscheid ist aktiv im Bereich Forschung und Lehre. Die einzelnen Fachbereiche nehmen regelmäßig an Studien teil (im Rahmen der Organzentrenbildung, aber auch selbstmotiviert). Ferner werden Publikationen von Klinikdirektoren regelmäßig veröffentlicht (s. Internetseite des Klinikums). Fachtagungen und regional übergreifende Symposien unterschiedlicher Fachrichtungen werden regelmäßig durchgeführt. Ärztliche Qualitätszirkel sind eingeführt und werden vierteljährlich umgesetzt.

A-11.2 Akademische Lehre des Krankenhauses

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

A-12.1 Anzahl Betten: 979

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

A-13.1	Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:	
	Vollstationäre Fallzahl:	34.534
A-13.2	Ambulante Fallzahl:	

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Personal des Krankenhauses: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	249,3 Vollkräfte
Davon Fachärzte und Fachärztinnen	142,9 Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2 Vollkräfte

A.14.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	378,7 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	52,1 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,1 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	18,1 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	12 Vollkräfte	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	5,5 Vollkräfte	3 Jahre

B. Fachabteilungen

B-1 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Endokrinologie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 0100 - Innere Medizin

B-1.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof. Dr. Rudolf Hörmann
Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3331
Telefax: 02351 46-2082
E-Mail: Ursula.Pirone@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-1.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3.165

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, Adipositas (Fettsucht), alle Erkrankungen des Hormonsystems (Endokriniums) u.a. der Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren, Hypophyse (Hirnanhangdrüse), des Knochens (Osteoporose), Hormonstörungen der Frau und des Mannes, Fettstoffwechselstörungen (Hypercholesterinämie, Hypertriglyzeridämie)
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Erkrankungen des Magendarmtraktes (Speiseröhre, Magens, Dünndarms, Dickdarms)
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse und der Leber (Hepatitis, Leberzirrhose und andere Lebererkrankungen)
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Gelenk- und Autoimmunerkrankungen mit Gelenkbeteiligung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Allgemein-internistischer und geriatrischer Schwerpunkt

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Diabetikerschulung	

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I10	162	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
2	E11	137	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	A09	124	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
4	N39	119	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
5	E86	109	Flüssigkeitsmangel
6	K29	97	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
7	R55	92	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	I50	80	Herzschwäche
9	A04	64	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
10	J18	54	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

B-1.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	2.064	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-900	1.305	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
3	8-561	736	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
4	1-440	671	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	8-390	489	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
6	1-650	475	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	9-401	418	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
8	8-800	166	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	5-431	140	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
10	5-513	136	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM07 / Privatambulanz	Endokrinologische Spezialambulanz und Hormonsprechstunde		
AM07 / Privatambulanz	Hepatitisprechstunde		
AM00 / Konsildienst	Osteoporosezentrum		
AM07 / Privatambulanz	Endoskopie- und Darmzentrum		

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Standardtext
1	1-650	316	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	46	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	1-444	23	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
4	5-469	<=5	Andere Operationen am Darm
5	1-651	<=5	Diagnostische Sigmoidoskopie

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Große Endoskopieabteilung (Gastroskopie, Coloskopiologie, Polypabtragung, ERCP (Darstellung der Gallenwege) und großes Spektrum der therapeutischen Endoskopie)	x
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Hochauflösende High-End-Sonographie, Endosonographie, sonografisch gesteuerte Punktionen (z. B. Leber, Schilddrüse)	x
AA00	KM-Sonographiegerät			
AA00	Osteodensitometrie nach der DXA Methode			

B-1.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	

B-1.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)
ZF04	Andrologie
ZF09	Geriatric
ZF00	Osteologie

B-1.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	1 Jahr	

B-1.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetes
ZP08	Kinästhetik
ZP16	Wundmanagement

B-2 HNO - Klinik

FA-Schlüssel §301 SGB V: 2600 - Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-2.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. Heino Davids

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3281
Telefax: 02351 46-3273
E-Mail: Heino.Davids@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-2.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.131

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Routine-Operationen der HNO stationär und ambulant
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Alle gehörverbessernden Maßnahmen
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Implantierbare Hörgeräte
VH04	Mittelohrchirurgie	Gehörverbessernde Operationen, Implantierbare Hörgeräte
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	Abstehende Ohren, rekonstruktive Chirurgie nach Verletzung
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	Tinnitusbehandlung
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Endoskopie, Photodynamische Diagnostik
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Operative Behandlung von Schluckproblemen, Schnarch-Operationen (Radiofrequenztherapie), Mundschleimhautbehandlungen, Mandel-Gaumenverkleinerung mit dem Laser, Koblation, Radiofrequenztherapie, Argon-Plasma-Koagulation
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Computerassistierte Chirurgie der Nasennebenhöhlen und der Schädelbasis
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Plastische Nasenchirurgie, Plastisch-ästhetische Chirurgie des Gesichts, Laserchirurgie funktionell und kosmetisch (CO ₂ -Laser, Diodenlaser, Argon-Plasma-Koagulation)
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Funktionserhaltende, funktionsverbessernde Tumorchirurgie z.B. Photodynamische Therapie
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Funktionserhaltende Kehlkopfchirurgie, Stimmverbessernde Operationen, Stimmumwandlungsoperation bei Transsexualismus, Behandlung der Altersstimme
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Tumorchirurgie des Kopf-Halsbereiches, Photodynamische Tumorbehandlung, Hämangiombehandlung des Gesichtes
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	Schädelbasischirurgie
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Ernährungsberatung für Tumorpatienten, psychosomatische Sprechstunde, Schleimhautsprechstunde
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Unfallchirurgie und plastische Rekonstruktion des Gesicht- und Halsbereiches, Rekonstruktive Chirurgie bei Nervenlähmung im Kopf-Halsbereich insbesondere Chirurgie der Stimmbandnerven z.B. nach Schilddrüsenoperationen
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	Plastische Operationen

VH00	Sonstige	Botox-Behandlung (ästhetisch und Collagen- und Hylaformbehandlung medizinisch), Säuremessung im Rachen- und Magenbereich, Ambulante Nasenmuschelverkleinerung z. B. Laser, Radiofrequenztherapie, Argon-Plasma-Koagulation, Photodynamische Diagnostik, Photodynamische Therapie
------	----------	--

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Tracheostoma- und Kanülenpflege	Schulung für Patienten und Betreuer

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	269	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	164	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	H93	160	Sonstige Krankheit des Ohres
4	J32	127	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
5	H81	122	Störung des Gleichgewichtsorgans
6	J38	108	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
7	C32	93	Kehlkopfkrebs
8	J36	70	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
9	S02	64	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
10	J37	64	Anhaltende (chronische) Entzündung des Kehlkopfes bzw. der Luftröhre

B-2.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	265	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-281	244	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
3	5-221	185	Operation an der Kieferhöhle
4	5-214	158	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-200	118	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
6	5-222	102	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
7	5-282	93	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
8	5-300	85	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
9	5-224	72	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
10	5-285	64	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM07 / Privatambulanz	Ambulante Sonderleistung		<p>Laserangebote: Muschelkausik mit Diodenlaser, Epistaxis-Therapie mit bipolarer Koagulation oder Diodenlaser, Biopsien endonasal, Biopsien der Mundhöhle, Zunge, Parazentese, Paukenröhrcheneinlage, Trommelfellaufrichtung, kleine Haut-Operationen in Gesicht und Hals, Adenotomie in Vollnarkose, Conchotomie in ITN und Lokalanästhesie als ambulante Operation</p>

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	126	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-215	91	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-200	71	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	5-216	46	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
5	5-852	17	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
6	5-184	17	Operative Korrektur abstehender Ohren
7	5-181	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
8	8-171	9	Behandlung durch Spülung (Lavage) des Ohres
9	1-611	8	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
10	5-985	7	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA20	Laser			
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall		x
AA00	Koblation			
AA00	Beamer			
AA00	Neuromonitoring	Nervenkontrolle während der OP		

B-2.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	

B-2.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF33	Plastische Operationen	Einschließlich der Weiterbildungsermächtigung
ZF00	Spezielle HNO-Chirurgie	Einschließlich der Weiterbildungsermächtigung

B-2.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-2.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	

B-3 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Kardiologie und Angiologie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 0300 - Kardiologie

B-3.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof.	Dr. Bernd Lemke
Straße und Nummer:	Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort:	58515 Lüdenscheid
Telefon:	02351 46-3326
Telefax:	02351 46-3275
E-Mail:	Bernd.Lemke@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse:	www.maerkische-kliniken.de

B-3.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3.461

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Durchblutungsstörungen des Herzens (Angina pectoris, Herzinfarkt), Katheterbehandlung des akuten Myokardinfarktes (24-Stunden/7-Tage-Bereitschaft für den Märkischen Kreis und angrenzende Regionen), Implantation von automatischen Kardioverter-Defibrillatoren (ICD) nach überlebtem plötzlichem Herztod und bei gefährdeten Patienten,
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Herzmuskelerkrankungen (Herzinsuffizienz), Herzklappenerkrankungen (angeboren und erworben), Herzrhythmusstörungen (schnell und langsam), Implantation von Herzschrittmachern bei Patienten mit plötzlichem Bewusstseinsverlust und bei stark verlangsamtem Pulsschlag Implantation von biventrikulären Schrittmachern und Defibrillatoren bei Patienten mit schwerer Herzschwäche, Elektrische Kardioversion bei Vorhofflimmern Verschluss von Vorhofscheidewanddefekten (PFO, ASD), z.B. nach Schlaganfall oder bei großem Shuntvolumen, über einen Herzkatheter (Okkluderverschluss)
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Notfallbehandlung von akuter Pumpschwäche (intraaortale Ballonpumpe) und Ballondilatation verengter Kranzarterien (PTCA) Wiedereröffnung verschlossener Gefäße und Implantation von Gefäßstützen (Stents) Katheterbehandlung von anfallsweise auftretendem Herzrasen (Katheterablation) durch gezielte Hochfrequenzstromabgabe oder Kälteabgabe (Cryoablation) im Herzen Aufdehnung von Einengungen der Halsschlagader (A. carotis) Aufdehnung von Gefäßeinengungen der Becken-Bein-Arterien
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Gefäßerkrankungen (Becken-Bein- und Halsarterie Venen)
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Plötzlicher Bewusstseinsverlust (Synkopen), Kreislaufversagen, Abklärung unklarer Bewusstseinsverluste (elektrophysiologische Untersuchung, Kipptischuntersuchung, Langzeit-EKG, Implantation von Ereignis-Rekordern)
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Bluthochdruck
VI27	Spezialsprechstunde	

VI00	Weitere Angebote der Klinik für Kardiologie und Angiologie	Sicherung von Gefäßveränderungen durch intravaskulären Ultraschall (IVUS) und von Durchblutungsstörungen durch intravaskuläre Druck-Fluss-Messung Strahlentherapie in aufgedehnten Kranzgefäßen (Brachytherapie) und Implantation von beschichteten Stents zur Vermeidung von Wiedereinengungen Ultraschalluntersuchungen des Herzens (Farbdoppler) transoesophagiale Echokardiographie, Stress-Echokardiographie Haemodynamische Untersuchungen (Einschwemmkatheter) bei Luftnot, Herzschwäche und Klappenerkrankungen Belastungsuntersuchungen (Belastungs-EKG, Laufband) Langzeit-Blutdruck Messungen Schrittmacher- und Defibrillatorkontrollen, einschließlich der Optimierung biventrikulärer Systeme
------	--	---

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	832	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I21	425	Akuter Herzinfarkt
3	I11	353	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
4	I50	310	Herzschwäche
5	Z45	309	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes
6	I48	278	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	I47	159	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
8	I20	145	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
9	I35	95	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
10	R55	81	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps

B-3.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	2.116	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-83b	1.971	Zusatzinformationen zu Materialien
3	8-837	964	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
4	1-265	350	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
5	9-401	345	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
6	3-052	341	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
7	8-835	299	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
8	8-930	250	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	5-377	248	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
10	8-640	232	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			
AM00 / KV Ambulanz			

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA01	Angiographiegerät/DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung		x
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von innen		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen		x
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter		x
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		x
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall		x
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA00	TEE/Transoesophageale Echokardiographie			
AA00	IVUS			
AA00	FFR - Messung			
AA00	Laufband			

B-3.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	

B-3.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,6 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-3.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-4 Klinik für Urologie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 2200 - Urologie

B-4.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof. Dr. Peter Walz

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3681
Telefax: 02351 46-3682
E-Mail: Peter.Walz@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-4.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.613

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU13	Tumorchirurgie	Schwerpunkt der Abteilung Urologie
VU14	Spezialsprechstunde	Inkontinenz

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	454	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	C67	340	Harnblasenkrebs
3	N40	152	Gutartige Vergrößerung der Prostata
4	C61	145	Prostatakrebs
5	N39	46	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
6	N10	43	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
7	N13	42	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
8	C62	40	Hodenkrebs
9	N35	26	Verengung der Harnröhre
10	C64	23	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs

B-4.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-573	304	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-601	107	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
3	5-562	92	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
4	5-604	78	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
5	5-572	58	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
6	5-570	51	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
7	5-622	29	Operative Entfernung eines Hodens
8	5-554	23	Operative Entfernung der Niere
9	5-585	22	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
10	5-640	21	Operation an der Vorhaut des Penis

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM07 / Privatambulanz	Ambulante Sonderleistung		- Phimosen - OP - Orchidopexie - Leistenhernien - PE- Prostata - Anlage eine suprapubischen Katheters (Dauerkatheter) - Meatotomie (operative Erweiterung der verengten, äußeren Mündung der männlichen Harnröhre mithilfe eines speziellen Skalpells (Meatom) - Hydro- / Varico- und Spermatocele-OP - Processus vaginalis ("Scheidenhautfortsatz")
AM08 / Notfallambulanz (24h)			s. o.
AM00 / KV Ambulanz			s. o.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	177	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
2	5-640	141	Operation an der Vorhaut des Penis
3	1-464	81	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
4	5-624	52	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5	1-460	51	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
6	8-138	25	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke
7	5-530	23	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
8	5-572	19	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
9	5-611	18	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
10	5-636	16	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung		x
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät			x
AA29	Sonographiergerät / Dopplersonographiergerät / Duplexsonographiergerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall		x

B-4.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	

B-4.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ60	Urologie	

B-4.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkraft	ab 200 Std.	

B-4.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-5 Kinderklinik

FA-Schlüssel §301 SGB V: 1000 - Pädiatrie

B-5.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof. Dr. Thorsten Rosenbaum

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3801
Telefax: 02351 46-3907
E-Mail: Thorsten.Rosenbaum@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-5.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.471

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Ambulante Diabetes-Schulung	
SA00	Ambulante Asthma-Schulung	

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	177	Verletzung des Schädelinneren
2	J18	148	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	A08	147	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
4	A09	139	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
5	J20	77	Akute Bronchitis
6	G40	75	Anfallsleiden - Epilepsie
7	R10	69	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	B99	65	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
9	E10	62	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
10	F10	56	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

B-5.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	473	Messung der Gehirnströme - EEG
2	8-930	199	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	8-800	76	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	1-204	69	Untersuchung der Hirnwasserräume
5	8-561	35	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
6	9-500	29	Patientenschulung
7	8-900	27	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8	9-320	17	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
9	1-710	15	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
10	8-810	13	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM07 / Privatambulanz	Privatambulanz		Für alle medizinischen Fragen rund ums Kind, einschließlich Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen, Beratungen
AM07 / Privatambulanz	Neuropädiatrische Ambulanz		Epilepsien, Entwicklungsverzögerungen, Bewegungsstörungen, Kopfschmerzen, unklare neurologische Ausfälle und Beschwerden, psychosomatische Erkrankungen
AM07 / Privatambulanz	Endokrinologische Ambulanz		Minderwuchs, Hochwuchs, verzögerte / vorzeitige Pubertätsentwicklung, Schilddrüsenerkrankungen u.a.
AM07 / Privatambulanz	Hämatologisch- Onkologische Ambulanz		Gut- und bösartige Erkrankungen des Blutes, Tumorerkrankungen
AM07 / Privatambulanz	Pulmologische Ambulanz		Erkrankungen der Lunge und der Atemwege allergische Erkrankungen Asthmaschulungen
AM07 / Privatambulanz	Diabetes Ambulanz		Alle Formen des Diabetes mellitus im Kindes- und Jugendalter Diabetesschulungen
AM07 / Privatambulanz	Sonografie Ambulanz		Radiologische und sonographische Diagnostik
AM07 / Privatambulanz	Neurofibromatose Ambulanz		Neurofibromatose Typ 1 und Typ 2, Tuberöse Hirnsklerose, andere neurokutane Syndrome
AM08 / Notfallambulanz (24h)			
AM00 / KV Ambulanz			

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Video-EEG	x
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall		x
AA00	EKG / 24-h EKG			

B-5.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,5 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	

B-5.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF20	Kinder-Pneumologie	
ZF00	Neonatologie	
ZF00	Neuropädiatrie	
ZF00	Sonografie-Tutor (Degum)	
ZF00	Epileptologie	

B-5.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-5.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	

B-6 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 1600 - Unfallchirurgie

B-6.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof. Dr. med. Gerfried Giebel

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3021
Telefax: 02351 46-3067
E-Mail: Gerfried.Giebel@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-6.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.265

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden? Ja
B-6.10 Stationäre BG-Zulassung vorhanden? Ja

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopie Knie, Schulter, oberes Sprunggelenk und Hüfte

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Stoßwellenbehandlung	Schulter, Fuß, Ellenbogen
MP00	Beinverlängerung	
MP00	Vertebroplastie (minimal invasive Behandlung von Wirbelbrüchen bei älteren Patienten mit Knochenzement)	u. a. auch Hypoplastie
MP00	Kindlichen Verletzungen / Brüche	

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Dolmetscherdienste	

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	221	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S82	218	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S06	192	Verletzung des Schädelinneren
4	S52	178	Knochenbruch des Unterarmes
5	S42	164	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
6	S22	94	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
7	M54	86	Rückenschmerzen
8	S32	67	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
9	M75	51	Schulterverletzung
10	M42	50	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule

B-6.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-790	374	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
2	5-787	291	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-794	238	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-786	202	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-810	187	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-811	184	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
7	5-793	174	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-839	171	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
9	5-784	149	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
10	5-986	138	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM07 / Privatambulanz	Ambulante Sonderleistung		Arthroskopische Operationen
AM07 / Privatambulanz	Ambulante Sonderleistung		Implantatentfernung
AM07 / Privatambulanz	Ambulante Sonderleistung		Fußoperationen
AM07 / Privatambulanz	Ambulante Sonderleistung		Kindliche Brüche / Verletzung unter Hinzuziehung eines Kinderarztes
AM08 / Notfallambulanz (24h)			s. o.
AM09 / D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			s. o.
AM00 / KV Ambulanz			s. o.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	146	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-790	33	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-811	30	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-810	28	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-812	19	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
6	5-814	8	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
7	5-808	8	Operative Gelenkversteifung
8	5-788	7	Operation an den Fußknochen
9	5-894	6	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
10	5-786	6	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	24 h möglich	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen		x
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	24 h möglich	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		x
AA26	Positronenemissionstomograph (PET) / PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	24 h möglich	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall		x
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen	24 h möglich	
AA00	Eigenblutauflbereitungsgerät			x

B-6.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	

B-6.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	In Kooperation mit anderen Abteilungen des Chirurgischen Zentrums
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	5 Jahre
AQ62	Unfallchirurgie	Spezielle Unfallchirurgie - voll
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF00	Physikalische Medizin	

B-6.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-6.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

B-7 Klinik für Neurologie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 2800 - Neurologie

B-7.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. Sebastian Schimrigk

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3511
Telefax: 02351 46-3514
E-Mail: Sebastian.Schimrigk@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-7.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.043

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	<p>Das Klinikum Lüdenscheid verfügt über alle für die moderne Schlaganfalldiagnostik erforderlichen Verfahren wie farbkodierte Duplexsonographie, hochauflösende und ultraschnelle Spiral-Computertomografie mit Gefäßdarstellung und multimodale Kernspintomografie. Mit dem Ziel, die medizinische Versorgung von Schlaganfallpatient(inn)en weiter zu verbessern, wurde Ende 1999 eine 4 Betten umfassende Schlaganfall-Spezialstation (Stroke unit) in Betrieb genommen. Diese ist in ihrer Art die erste und einzige neurologische Stroke unit im Märkischen Kreis. Bis April 2007 wurden hier mehr als 3000 Schlaganfall-Patient(inn)en behandelt. Das Stroke unit-Konzept beinhaltet zum einen die rasche Akutversorgung der Patienten, zum anderen die lückenlose medizinische Überwachung in der Akutphase, d. h. in den ersten 48 Stunden nach dem Ereignis.</p>
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	<p>Neben der Schlaganfallerkrankung sind die Sinusvenenthrombose, die Gefäßdissektion, die cerebralen Vaskulitiden und Kollagenosen sowie die nicht akuten Micro- und Macroangiopathien zu beschreiben. Die ärztliche Leistung liegt insbesondere in der korrekten differentialdiagnostischen Abklärung und der adäquaten Therapieempfehlung.</p>
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	<p>Ein weiterer Schwerpunkt im Klinikum Lüdenscheid ist die Diagnostik, Behandlung und Beratung von Patienten mit Multipler Sklerose. Alle notwendigen Verfahren der Diagnostik stehen jederzeit zur Verfügung. Neben der klinisch-neurologischen Expertise stehen die neurophysiologischen Methoden, eine moderne Bildgebung sowie ein leistungsfähiges Labor rund um die Uhr zur Verfügung. Therapeutisch sind alle Verfahren von der klassischen intravenösen Cortisonbehandlung bis zum Blutwäscheverfahren, von der intrathekalen Therapie bis zur Implantation einer Baclofenpumpe in die Routine integriert. Alle Patienten können auch jederzeit ambulant über die KV-Ambulanz vorstellig werden. Eine Studienambulanz ist eingerichtet.</p>

VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Auch die myasthenen Syndrome und die Myasthenia gravis werden in der Neurologie diagnostiziert und behandelt. Notfälle können neurologisch-intensivmedizinisch versorgt werden, für die Therapiekontrolle oder zum Einholen einer zweiten Meinung steht die Ambulanz zur Verfügung.
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Die Versorgung der Patienten mit Epilepsie erfolgt nach internationalen Standards. Neben der Akutversorgung ggf. auch mit intensivmedizinischer neurologischer Behandlung stehen auch hier alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren zur Verfügung
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Der dritte Behandlungsschwerpunkt in der Neurologischen Abteilung des Klinikum Lüdenscheid ist die Diagnostik und Behandlung neurodegenerativer Erkrankungen, hier insbesondere des Morbus Parkinson und der sekundären Parkinsonsyndrome. Mit Hilfe moderner bildgebender Verfahren (PET, SPECT) und der möglichen verfügbaren Zusatzdiagnostik ist eine hohe Diagnosesicherheit erreichbar. Das mögliche Behandlungsspektrum richtet sich nach den jeweiligen Bedürfnissen der Patienten.
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Erkrankungen des peripheren Nerven und Muskelsystems (u.a. Polyneuropathien, Myopathien) werden mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Methoden diagnostiziert und behandelt.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Geriatrische Erkrankungen werden in der Akutphase mit den zur Verfügung stehenden Mitteln der Diagnostik untersucht und entsprechend behandelt. Hervorzuheben sind hier die primären und sekundären Altersdemenzen. Hier ist neben der altersgemäßen Adaptation der medikamentösen Therapie insbesondere der Schwerpunkt der Interaktion mit dem Casemanagement hervorzuheben, die für die Kommunikation mit den Angehörigen, die Hilfsmittelversorgung und die ggf. notwendige weitere Behandlung zuständig sind.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Sonstige	Die Mitarbeiter der Pflege auf der Schlaganfallstation sowie auf der peripheren Station sind mit den in der Neurologie notwendigen Verfahren der Intensivversorgung, Patientenlagerung und Patientenpflege vertraut.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Besondere Angebote	Durchführung von klinischen Studien

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G35	410	Multiple Sklerose
2	I63	373	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
3	G45	186	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	G40	150	Anfallsleiden - Epilepsie
5	H81	64	Störung des Gleichgewichtsorgans
6	G20	55	Parkinson-Krankheit
7	G41	54	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
8	I67	43	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
9	G43	42	Migräne
10	I61	37	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns

B-7.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-208	1.020	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	1-207	776	Messung der Gehirnströme - EEG
3	9-320	541	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
4	8-981	530	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
5	1-204	416	Untersuchung der Hirnwasserräume
6	8-930	333	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	8-980	321	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	1-206	314	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
9	9-401	228	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
10	8-151	225	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM07 / Privatambulanz	Neurologische Ambulanz		Privat versicherte Patienten können jederzeit direkt einen Termin mit der Ambulanz vereinbaren. Seit Juli 2007 besteht die Möglichkeit Patienten in die KV-Ambulanz unserer Klinik zu überweisen. Hierfür ist allerdings die Zuweisung durch einen niedergelassenen Neurologen erforderlich. Schwerpunktambulanzen bestehen für: - Multiple Sklerose und Differentialdiagnosen - Morbus Parkinson und Parkinsonsyndrome - Myasthenia gravis und myasthene Syndrome - Doppler-, und Duplex der hirnversorgenden Gefäße - Elektrophysiologische Untersuchungen - Botulinustoxinbehandlung bei Schlaganfallpatienten
AM08 / Notfallambulanz (24h)			
AM00 / KV Ambulanz			
AM00 / BG			

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung		x
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA00	Elektroneurographie und SSR			
AA00	VEP, AEP			
AA00	SSEP, MEP			
AA00	Reaktionszeitmessung			
AA00	Aufmerksamkeitsprüfung			

B-7.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	

B-7.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	Neurologische Intensivmedizin
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	Rettungsmedizin

B-7.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,5 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP00	Neurophysiologie	(Schwerpunkt Diagnostik und Behandlung kognitiver Störungen)
SP00	Studiensekretärin	Für die MS-Spezialambulanz

B-8 Augenklinik

FA-Schlüssel §301 SGB V: 2700 - Augenheilkunde

B-8.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. Susanne Kaskel-Paul

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3031
Telefax: 02351 46-3038
E-Mail: Susanne.Kaskel-Paul@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-8.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.362

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-8.10 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden? Ja
B-8.10 Stationäre BG-Zulassung vorhanden? Ja

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Ambulante und stationäre Diagnostik bei Tumoren und degenerativen Veränderungen des Auges.
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Lid- und Tränenchirurgie umfasst die Ptosischirurgie, die Behandlung von Lidschlussstörungen bei Gesichtslähmungen einschließlich Goldimplantatchirurgie, die Behandlung von Tränenwegsstenosen mit Silikonschlauchintubationen sowie die Tumorchirurgie an den Lidern einschließlich plastischer Deckungen. Therapie der Tränenwegsstenose beim Säugling (auch als ambulante Operation). Fachübergreifende Erkrankungen von Lidern und Orbita werden in enger Zusammenarbeit mit der Hals-Nasen-Ohren-Klinik und Klinik für plastische Chirurgie versorgt.
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	Hornhautchirurgie einschließlich der Keratoplastik, Tripleprocedere, Pterygium-OP, Amniondeckung, Diagnostik und Therapie bei Regenbogenhautentzündungen und Erkrankungen der Lederhaut. Hornhauttopografie.
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Neben Plombenchirurgie bei Netzhautablösung wird die komplette Glaskörper- und Netzhautchirurgie einschließlich Makulalochirurgie und operativer Entfernung der epiretinalen Gliose, Vitrektomie bei proliferativer diabetischer Retinopathie und bei Uveitis sowie bei komplexer PVR durchgeführt. Diagnostik bei Tumoren der Aderhaut.
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	Alle modernen Diagnostikverfahren einschließlich HRT, Polymetrie, OCT, gedeckte Therapie von primär chronischen Offenwinkelglaukom und Sekundärglaukome - mit und ohne ... Glaukom - und Therapie des
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	In der Hinterabschnittschirurgie werden netzhaut- und glaskörperchirurgische Operationen aller Art durchgeführt, einem Schwerpunkt der Abteilung. Diagnostik mittels Fluoreszenzangiografie, OCT, HRT und moderner Elektrophysiologie einschließlich ERG, multifokalem ERG, EOG und VEP.
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	Seherschule mit konservativer und operativer Schielbehandlung bei Kindern und Erwachsenen.

VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	Anpassung vergrößernder Sehhilfen.
VA15	Plastische Chirurgie	s. Punkt VA02
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	An der Augenklinik wird das gesamte Spektrum der operativen und konservativen Augenheilkunde angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung ist die Verletzungschirurgie. Aufgrund des großen Einzugsgebietes bis ins Hochsauerland, den Kreis Olpe und das Siegerland behandeln wir viele Patienten mit Lid-, Tränenwegs-, Bindehaut- und Augapfelverletzungen. Konservative Behandlungen umfassen die Therapie von Verbrennungen und Verätzungen des Auges, Infusionstherapie und Diagnostik bei venösen Verschlüssen; Diagnostik und Behandlung der Optikusneuritis, Behandlung der Regenbogenhautentzündung. Eine enge Zusammenarbeit verbindet uns mit der Kinderklinik des Hauses. Hier betreuen wir die Frühgeborenenstation mit; sehr kleine Frühgeborene mit Retinopathia prämaturoorum werden augenärztlich begleitet und erhalten im Bedarfsfall eine Laserkoagulationsbehandlung.
VA17	Spezialsprechstunde	Ambulante Diagnostik und Therapie: Ermächtigungssprechstunde (für Patienten der gesetzlichen Krankenkassen auf Überweisung des Augenarztes). BG Patienten und Privatversicherte benötigen keine Überweisung. Ambulante Operationen wie z. B. Katarakt-Operationen und ein Teil der Laser- und Lidchirurgie erfolgen als sogenannte 115b-Leistungen.
VA00	Kinder in der Augenklinik	Für die Kinder mit Augenverletzungen, Entzündungen, kindlicher Katarakt, angeborenes Glaukom, Tränenwegstenose und andere Erkrankungen sowie psychosomatische Erkrankungen und anderen Erkrankungen besteht eine interdisziplinäre Versorgung mit ärztlicher Betreuung durch die Augenklinik und Unterbringung auf der ganz neu eingerichteten Kinderstation. Auch ein Elternteil wird dort gern mit aufgenommen.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Sonderleistungen	Glaukomdiagnostik einschließlich Papillentomografie mit dem Heidelberg Retina Tomograph (HRT). Makuladiagnostik mit der Optischen Kohärenztomographie (Spektral-OCT).

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	230	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	169	Grüner Star - Glaukom
3	H34	150	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
4	H35	138	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
5	H33	130	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
6	E11	67	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	S05	54	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle
8	T26	37	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge bzw. zugehörige Strukturen wie Lider oder Augenmuskeln
9	H47	28	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Sehnervs oder der Sehbahn
10	H16	27	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis

B-8.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	533	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-139	431	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
3	5-156	359	Sonstige Operation an der Netzhaut
4	8-020	344	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
5	5-144	304	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
6	5-158	254	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
7	5-154	127	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
8	5-137	97	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
9	5-159	63	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
10	5-124	63	Nähen der Hornhaut des Auges

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM07 / Privatambulanz	Augenklinik		Operation des Grauen Stars, Lidchirurgie, Laserchirurgie bei Netzhauterkrankungen sowie Nd YAG-Laser-Kapsulotomien und -Iridotomien (Laserbehandlung bei Nachstar oder Glaukomanfall), intravitreale Injektionen und Photodynamische Therapien, Narkose... und Tränenwegschirurgie bei Kindern und Säuglingen; Botoxtherapie u. a. bei B...; Notfallbehandlung bei Arbeitsunfällen.
AM08 / Notfallambulanz (24h)	s. o.		s. o.
AM00 / KV Ambulanz	s. o.		s. o.
AM00 / BG			

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	406	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-984	193	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	8-020	190	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
4	5-139	156	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges
5	6-003	129	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs
6	5-156	125	Sonstige Operation an der Netzhaut
7	5-091	99	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
8	5-142	40	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
9	5-093	30	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
10	5-155	19	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA01	Angiographiegerät / DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	Fluoreszenzangiografie AA 19	x
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA20	Laser		-Nd: YAG-Laser, Argonlaser 390, PDT-Laser 26 (alle AA 20)	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ultraschall-B-Bild, Biometriegerät (Ultraschall), Optische Biometrie (IOL-Master), Ultraschall-Pachymetrie (Hornhautdickenmessung)	x
AA00	Heidelberg Retina Tomograph (HRT)		Papillendiagnostik	x
AA00	Optische Kohärenztomografie (Spektral-OCT Copernikus)		Netzdiagnostik	x
AA00	Gesichtsfeld		(kinetisches und statisches Perimeter)	x
AA00	Hornhauttopografiegerät			x
AA00	Nyktometer			x
AA00	Adaptometer			x
AA00	Farbsinntestung mit Panel-D15-Test	Farbsinntestung	... Farbsinnstörung	x
AA00	Anomaloskop			x

B-8.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	Ab 2009 9,0 VK
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	

B-8.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ04	Augenheilkunde	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	Dr. Berret
ZF00	Spezielle Chirurgie	

B-8.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkraft	ab 200 Std.	

B-8.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	

B-9 Hautklinik

FA-Schlüssel §301 SGB V: 3400 - Dermatologie

B-9.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. med. Dorothee Dill-Müller

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3131
Telefax: 02351 46-3136
E-Mail: Dorothee.Dill-Mueller@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-9.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.366

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Wir bieten moderne Verfahren zur Diagnostik allergisch bedingter Haut- und Schleimhauterkrankungen an. So werden ganz verschiedene Formen der Allergie, wie z.B. Insektengiftallergie, Medikamenten- und Nahrungsmittelallergien sowie Kontaktallergien abgeklärt. Therapeutisch steht neben der eingehenden Beratung zur Allergenkarrenz die spezifische Hyposensibilisierung zur Verfügung. Die aufwendigere Bienen- und Wespengifthyposensibilisierung wird unter stationären Bedingungen begonnen und dann ambulant weitergeführt. Auf Wunsch kann eine Stichprovokation zur Erfolgskontrolle erfolgen.
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIVassozierten Erkrankungen	Die Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen ermöglicht eine umfangreiche Diagnostik bei Autoimmunerkrankungen. Es steht ein breites Angebot an Untersuchungsmethoden, unter anderem die Dermatohistologie mit Immunfluoreszenzverfahren, Laboruntersuchungen, Konsiliaruntersuchungen durch alle am Klinikum Lüdenscheid vorhandenen Fachrichtungen und ein breites Spektrum radiologischer und nuklearmedizinischer Diagnoseverfahren zur Verfügung. Therapeutisch werden alle etablierten dermatologischen und rheumatologischen Behandlungsformen eingesetzt.
		Patienten mit erworbener Immunschwächekrankheit benötigen neben einer modernen antiretroviralen Therapieeinstellung regelmäßige Kontrolluntersuchungen. So ist zu gewährleisten, dass die zu erwartende lebenslange medikamentöse Therapie ohne ernste Nebenwirkungen vertragen wird und HIV- assoziierte Erkrankungen rechtzeitig behandelt werden können. Die HIV- Ambulanz arbeitet eng mit den anderen Fachabteilungen des Klinikums zusammen.

VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	<p>Alle Formen von Hautkrebs sowie kutane Lymphome werden mit modernen Methoden diagnostiziert und behandelt. Neben Auflichtmikroskopie können mittels hochauflösendem Ultraschall Tumoreindringtiefen bestimmt werden. Wächterlymphknotenbiopsien und alle gängigen apparativen Untersuchungen werden angeboten. Alle aktuellen operativen Verfahren zur Behandlung von Hauttumoren stehen zur Verfügung, ebenso die adjuvante Immuntherapie und kombinierte Chemo-Immuntherapien. Bei bestimmten Formen von weißem Hautkrebs werden im Einzelfall auch nicht-chirurgische Verfahren wie Photodynamische Therapie, Kryotherapie u. a. m. eingesetzt. Individuelle Therapieentscheidungen werden leitlinienorientiert in einer interdisziplinären Tumorkonferenz festgelegt. Bei Lymphomen der Haut kommen neben Salbenbehandlungen verschiedene systemische Therapien, ggf. mit kombinierter Photochemoimmuntherapie (PUVA und Interferon) zum Einsatz.</p>
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	<p>Die Hautklinik des Klinikums Lüdenscheid verfügt über ein eigenes mykologisches Labor. Die weitere Erregerdiagnostik erfolgt im gut ausgestatteten Labor des Klinikums. Therapeutisch können alle modernen und zugelassenen Medikamente zum Einsatz kommen.</p>
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	<p>Alle modernen Verfahren zur Diagnose werden eingesetzt, um bullöse Autoimmunerkrankungen zuverlässig festzustellen und einzuordnen. Die Behandlungsmöglichkeiten umfassen neben den gängigen medikamentösen Therapien auch die Behandlung durch Plasmapherese und mit Immunglobulinen.</p>
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	<p>Zu einem Schwerpunkt der Hautklinik gehört die Therapie der Schuppenflechte (Psoriasis) mit kombinierten Behandlungsverfahren (Salbenbehandlung, UV-Therapie, Bäderbehandlungen, systemische Therapie). Die medikamentöse Behandlung umfasst alle etablierten und zugelassenen modernen Arzneistoffe u. a. auch Biologics. Neben der Schuppenflechte kommen kombinierte Therapien bei verschiedenen mit Juckreiz einhergehenden Erkrankungen (z. B. Atopisches Ekzem, "Neurodermitis", Prurigo) zum Einsatz.</p>

VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	Neben der ausführlichen allergologischen Diagnostik werden in unserer Klinik verschiedene, an die jeweiligen Erkrankungen/Beschwerden angepasste (Eliminations-) Diäten angeboten. Es bestehen zudem die Möglichkeiten bei Urtikaria (Nesselsucht) kurzfristig intravenöse Behandlungen durchzuführen, wie auch langfristige Behandlungspläne aufzustellen.
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	Im Rahmen der Wundsprechstunde können sowohl akute wie auch chronische Strahlenwunden behandelt werden. Weiterhin steht das gesamte Spektrum der operativen Dermatologie zur Verfügung.
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	Erkrankungen der sog. Hautanhangsgebilde (Haare, Nägel, Schweißdrüsen oder Talgdrüsen) werden mit modernen Methoden diagnostiziert. Schwerpunkte bestehen in der Betreuung von Patienten mit Hyperhidrosis (übermäßigem Schwitzen) in den Achseln, an Händen oder umschriebenen Stellen des übrigen Körpers und in der operativen Behandlung von Akne inversa. Weiterhin in der Therapie von Tumoren oder Entzündungen am Nagelorgan.
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	Auch seltene oder schwer diagnostizierbare Hauterkrankungen können aufgrund des breiten Spektrums an zur Verfügung stehenden Untersuchungsmethoden und Behandlungsformen adäquat diagnostiziert und therapiert werden. Genetisch bedingte Erkrankungen der Haut werden in enger Kooperation mit anderen Fachabteilungen des Klinikums und assoziierten Laboreinrichtungen untersucht. Auch altersbedingte Veränderungen an Haut und Unterhaut können mit wissenschaftlich geprüften Verfahren korrigiert und moduliert werden.
VD11	Spezialsprechstunde	Allergologische Sprechstunde Autoimmunsprechstunde - Tumornachsorge Berufsdermatologische Sprechstunde HIV-Ambulanz Venensprechstunde Wundambulanz

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Bäder- und Salbenbehandlung • Wundversorgung • Überwachung und Nachsorge nach Operationen • UV-Therapien • SUP • UVA • PUVA • Balneo PUVA • Überwachung während allergologischer Testungen • Überwachung während Chemo- und Immuntherapie → individuelle Patientenschulung für <ul style="list-style-type: none"> • Neurodermitis (Atopisches Ekzem) • Allergien • adjuvante Therapie bei Hauttumoren • Spezialtherapie bei Psoriasis (Schuppenflechte) → Überleitungsbetreuung an der Schnittstelle zur ambulanten Versorgung (Case Management) (kurzfristige Hilfe, Organisation des poststationären Versorgungsbedarfs) <ul style="list-style-type: none"> • Diabetikerschulung • Case Management (Patienten, die entlassen werden können, aber einen poststationären Versorgungsbedarf haben) durch pflegerisches Fachpersonal.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Nichtmedizinische Serviceangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsberatung • Allergologisch gesteuerte Auslass- und Aufbaudiäten • Schulung in Pflegetechniken z.B. Blutdruck - und Blutzuckerselbstkontrolle, Thrombosespritzen selbst verabreichen u.ä. • Informationsmaterial für Patienten • Durchführung von Veranstaltungen zu Themen allg. Interesse mit Ärzten des Hauses

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	304	Sonstiger Hautkrebs
2	C43	217	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
3	L40	112	Schuppenflechte - Psoriasis
4	A46	109	Wundrose - Erysipel
5	L20	56	Milchschorf bzw. Neurodermitis
6	Z01	50	Sonstige spezielle Untersuchung bzw. Abklärung bei Personen ohne Beschwerden oder festgestellter Krankheit
7	L50	40	Nesselsucht
8	I83	32	Krampfadern der Beine
9	L73	27	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)
10	L27	25	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden

B-9.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	607	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	5-903	455	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
3	8-560	209	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
4	8-542	146	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
5	5-902	121	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
6	5-913	102	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
7	5-894	83	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8	5-901	82	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]
9	1-490	75	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt
10	5-893	65	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM07 / Privatambulanz	Ambulante Sonderleistung		Zusätzlich zum breiten diagnostischen und therapeutischen Spektrum der Dermatologie, welches in unserer Ambulanz inklusive des dortigen Eingriffsraumes (für Laserbehandlungen, Kryotherapie, kleine Operationen) angeboten wird, steht uns für größere ambulante Eingriffe - auch in Vollnarkose - das OP-Zentrum des Klinikums zur Verfügung.
AM08 / Notfallambulanz (24h)			s. o.
AM00 / KV Ambulanz			s. o.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	68	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
2	5-913	28	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
3	5-915	21	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
4	5-385	8	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-894	8	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
6	5-903	<=5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
7	5-898	<=5	Operation am Nagel
8	1-500	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA20	Laser		KTP-Laser (Kalium-Titanyl-Phosphat-Laser) Der KTP-Laser ist besonders für die Behandlung von erweiterten, unerwünschten Blutgefäßen in der Haut geeignet. Alternativ steht die Verödung von Blutgefäßen mit Sklerosierungsmitteln zur Verfügung. CO2- Laser Der Kohlendioxidlaser wird in unserer Klinik besonders zur Behandlung von flächigen aktinischen Keratosen (Carcinoma in situ der Haut) eingesetzt und findet weiterhin Anwendung bei der Behandlung von Sonnenschäden und zur Behandlung verschiedener Akne- und sonstiger Narben. / 7,5 -15 MHz	
AA00	Phototherapie-Geräte	Medizinische Lichttherapie (selektives UV-Licht)	Unsere Klinik verfügt über moderne ultraviolette Bestrahlungsgeräte. Dies umfasst SUP, UVA, UVA-1, UVA- Hand- und Fußgeräte, UVB-Lichtkamm. Es steht somit ein breites Spektrum von an die jeweiligen Krankheiten angepassten UV-Therapien zur Verfügung, inklusive der Crème-PUVA-Therapie, Ganz- oder Teilkörper Bade-PUVA, systemischer PUVA-Therapie.	x
AA00	Computer-assistierte Auflichtmikroskopie		Das Visiomed MicroDERM® wird unterstützend als professionelles System für fortschrittliche Hautkrebsfrüherkennung und Bilddokumentation eingesetzt.	x
AA00	Iontophorese		Zur Behandlung einer vermehrten Schweißneigung von Händen und Füßen (Hyperhidrosis palmoplantaris) wird erfolgreich die Leitungswasser-Iontophoresebehandlung der Hand- und Fußflächen eingesetzt.	x

AA00	Photodynamische Therapie und Fluoreszenzdiagnostik (Diodenlichtquellen verschiedener Größe)		Mit Hilfe von in Creme oder Gelen aufgetragenen Substanzen können Hauttumore und ihre Vorstufen durch spezielle Lichtquellen in ihrer Flächenausdehnung bestimmt und nachfolgend mit Rotlicht behandelt werden.	x
AA00	Ultraschall diagnostik, 20 MHz-Sonographie, Farbkodierte Duplexsonographie (5-15 MHz)	Ultraschallgerät mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Die Ultraschalluntersuchung mit 7,5 MHz erlaubt die frühzeitige Identifizierung von Lymphknotenmetastasen sowie die Abgrenzung von gutartigen Lymphknotenvergrößerungen. Die diagnostische Sicherheit der Lymphknoten sonographie wird durch die signalverstärkte Farb-Doppler-Sonographie erhöht. Die 20 MHz Sonographie der Haut erlaubt eine Querschnittsdarstellung der oberflächlichen Hautschichten und damit eine präoperative Bestimmung der Tumordicke, welche insbesondere beim malignen Melanom der entscheidende Faktor ist. Zur Diagnostik bei Krampfaderleiden steht die Sonographie der Extremitäten versorgenden Gefäße mittels CW-Doppler und Duplex-Sonographie zur Verfügung.	x

B-9.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	

B-9.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF03	Allergologie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF31	Phlebologie	
ZF00	Dermatohistologie	

B-9.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,3 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-9.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	

B-10 Chirurgisches Zentrum / Klinik für Allgemeinchirurgie- und Visceralchirurgie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 1500 - Allgemeine Chirurgie

B-10.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof. Dr. Christopher Kelm

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3061
Telefax: 02351 46-3068
E-Mail: Christopher.Kelm@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-10.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.165

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	Orchidopexien und Phimosen
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Refluxoesophagitis, Tumorchirurgie, Divertikel der Speiseröhre
VI20	Intensivmedizin	Intensivmedizin im Rahmen des Spektrums der allgemeinen und visceralen Chirurgie
VC21	Endokrine Chirurgie	Behandlung und Therapie der Fettsucht (Adipositas) Diagnostik und Therapie endokriner Erkrankungen von der Schilddrüse, Nebenschilddrüse bis hin zur Nebenniere, Spezielle Therapie der Schilddrüsenerkrankungen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Diagnose und Therapie von gutartigen und bösartigen Erkrankungen des gesamten Magen-Darmtraktes, von der Speiseröhre bis zum Enddarm, Leber, Bauchspeicheldrüse, Gallenblase und Bauchfell, des Rektumvorfalls, Operationen beim Pylorospasmus, Invaginationen, Spezielle Therapie der Enddarmkrankungen, Gastric-Banding, Diagnostik und spezielle Therapie proktologischer Erkrankungen, u. a. differenzierte Therapie des Hämorrhoidalleidens, der Analfisteln und Analfissuren
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Behandlung gut- und bösartiger Erkrankungen der Gallenblase, Behandlung der akuten und chronischen Bauchspeicheldrüsenentzündungen
VC24	Tumorchirurgie	Behandlung und Diagnostik onkologischer Erkrankungen der Leber und Bauchspeicheldrüse, des Magendarmtraktes von der Speiseröhre bis hin zum Enddarm, von der Gallenblase, von dem Bauchfell, spezielle Therapie der Lebermetastasen
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Endoskopische Therapie gutartiger und bösartiger Erkrankungen im Bauchraum SILS, Minimalinvasive endoskopische Therapie der Schilddrüse und Nebenschilddrüse, Minimalinvasive Fundoplicatio, minimalinvasive Nebennierenentfernung, minimalinvasive Milzentfernung, minimalinvasive Dickdarm- und Enddarmchirurgie
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Proktologische Sprechstunde: Diese beinhaltet Analmessung, Schließmuskelmessung, Endosonographie des Mastdarmes, Endoskopische Untersuchung des Dickdarmes einschließlich Polypenentfernung • Adipositasprechstunde • Stomasprechstunde • Privatsprechstunde • Sprechstunde des Märkischen Darmzentrums
VC00	Allgemeine und spezialisierte Hernienchirurgie (Leistenbruch,	Allgemeine und spezialisierte Hernienchirurgie (Leistenbruch,

	Narbenbruch)	Narbenbruch), neben der ambulanten Versorgung von Leistenhernien, Hiatushernie, paraoesophageale Hernie, Divertikel der Speiseröhre, Geschwulst der Speiseröhre
VC00	Kinderchirurgie	Kinderchirurgie, insbesondere Leistenhernie, Nabelhernie, Pylorusspasmus und Invagination

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	254	Gallensteinleiden
2	K35	177	Akute Blinddarmentzündung
3	K40	165	Leistenbruch (Hernie)
4	K56	161	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	E04	135	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
6	K57	100	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	K43	94	Bauchwandbruch (Hernie)
8	C18	82	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	C20	70	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
10	I84	51	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden

B-10.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	312	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-530	240	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-470	222	Operative Entfernung des Blinddarms
4	5-455	195	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5	5-469	188	Sonstige Operation am Darm
6	5-069	148	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
7	5-916	141	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8	5-541	98	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
9	5-536	84	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
10	5-893	78	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM00 / KV Ambulanz	Adispositassprechstunde		
AM00 / KV Ambulanz	Märkisches Darmzentrum - Sprechstunde		
AM00 / KV Ambulanz	Proktologische Sprechstunde		
AM07 / Privatambulanz	Privatsprechstunde		
AM00 / KV Ambulanz	Stomasprechstunde		
AM08 / Notfallambulanz (24h)			

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	62	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-399	37	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	1-650	29	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	5-897	23	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
5	5-490	22	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
6	5-852	18	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
7	5-534	17	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
8	5-894	13	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
9	1-651	8	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
10	1-502	<=5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung		x
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall		x
AA00	Endosonographie des Enddarmes		Endosonographie des Enddarmes / 24 Stunden am Tag nutzbar	
AA00	Sphinkterdruckmessung		Sphinkterdruckmessung (Schließmuskel) / 24 Stunden am Tag nutzbar	
AA00	Rektoskopie und Coloskopie		Rektoskopie und Coloskopie / 24 Stunden am Tag nutzbar	

B-10.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	

B-10.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	Leitender Arzt
AQ13	Viszeralchirurgie	Leitender Arzt und alle Oberärzte
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF44	Sportmedizin	Leitender Arzt
ZF00	Thoraxchirurgie	Leitender Arzt

B-10.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,6 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-10.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	

B-11 Chirurgisches Zentrum / Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 1800 - Gefäßchirurgie

B-11.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Priv. Doz. Dr. Bernd Schorn

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3091
Telefax: 02351 46-3064
E-Mail: c2Schorn@kmk.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-11.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 923

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VC05	Schrittmachereingriffe	Implantation von Herzschrittmachern bei Herzrhythmusstörungen
VC06	Defibrillatoreingriffe	Implantation von Defibrillatoren und Ereignisrekordern bei Herzrhythmusstörungen
VC11	Lungenchirurgie	Rippenentfernung bei Gefäßeinengung im Bereich des Schultergürtels
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Endovaskuläre (minimal-invasive) Versorgung von Aussackungen der Brust- und Bauchschlagader (Gefäßinnenprothesen) über Katheter-Verfahren, Bypassverfahren zu Unterschenkel- und Fußarterien (crurale und pedale Bypasschirurgie)
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Anlage von Dialyseshuntis, venösen Dialysekathetern sowie von Bauchfelldialyse-Kathetern, Implantation von venösen Kathetersystemen (Ports, Broviac) zur Durchführung von Chemotherapien
VC20	Nierenchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	Strombahneröffnung von Schlagaderengen und Verschlüssen durch Katheter-Verfahren Gefäßchirurgie bei Diabetikern mit Fußproblemen
VC00	Sonstige	Indirekte chirurgische Verfahren zur Durchblutungsförderung (thorakale Sympathektomie)

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	412	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I65	64	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
3	T82	49	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
4	I80	47	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
5	I74	37	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
6	C34	34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	I71	34	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
8	I83	23	Krampfadern der Beine
9	E11	21	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	T81	15	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

B-11.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-930	287	Art des verpflanzten Materials
2	5-893	284	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
3	5-399	203	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-393	194	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5	5-380	189	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
6	5-381	140	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
7	5-394	119	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
8	5-865	85	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
9	5-916	74	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
10	5-392	69	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	60	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-385	28	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-392	7	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
4	5-394	<=5	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
5	5-893	<=5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA01	Angiographiegerät / DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung		x
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen		x
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall		x

B-11.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	

B-11.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	8 Ärzte
AQ07	Gefäßchirurgie	5 Ärzte
AQ08	Herzchirurgie	1 Arzt
AQ12	Thoraxchirurgie	2 Ärzte

B-11.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-11.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	1 Arzthelferin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1 Logopäden
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1 Masseur
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	Aus einem auswärtigen Sanitätshaus
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	1 Physiotherapeut
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2 Sozialarbeiter
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	3 Mitarbeiter der Pflege und 2 Mitarbeiter des Ärztlichen Dienstes

B-12 Neonatologie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 1200 - Neonatologie

B-12.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof. Dr. Thorsten Rosenbaum

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3801
Telefax: 02351 46-3906
E-Mail: Thorsten.Rosenbaum@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-12.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 273

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Ausschließlich Diagnostik
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Ausschließlich Diagnostik
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrische Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenenenscreening	

VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK00	Sonstige	Die Neonatologische Intensivstation befindet sich Tür-an-Tür zum Kreißsaal. Sie wird von einem ärztlichen Schichtdienst versorgt. Ein ausgebildeter Neonatologe ist rund um die Uhr rufbereit. Die neonatologische Abteilung erfüllt die Strukturkriterien eines Perinatalzentrums Level 1.

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	67	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
2	P59	31	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
3	P22	21	Atemnot beim Neugeborenen
4	P28	10	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
5	P39	8	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
6	P70	6	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
7	P92	6	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
8	P21	<=5	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
9	P36	<=5	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen
10	P02	<=5	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Komplikationen von Mutterkuchen (Plazenta), Nabelschnur oder Eihäuten

B-12.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	312	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-010	189	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
3	9-262	112	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
4	8-560	89	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
5	8-711	50	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
6	8-811	42	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
7	8-390	30	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8	8-720	23	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
9	8-701	22	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
10	8-561	19	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			
AM00 / KV Ambulanz			

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA00	Phototherapielampen			
AA00	Acht Intensivbehandlungsplätze		Mit nichtinvasivem Monitoring von EKG, AF, RR, O ₂ -Sättigung, transcutaner O ₂ -Spannung, transcutaner CO ₂ -Spannung, Temperatur, invasivem Monitoring von RR	
AA00	3 Geräte zur nasalen CPAP-Beatmung			
AA00	5 Neugeborenen-Beatmungsgeräte		(zeitgesteuert, druckkontrolliert) mit den Möglichkeiten der konventionellen Beatmung (SIMV, Volumengarantie) und Hochfrequenzoszillationsbeatmung	
AA00	1 Blutgasanalysegerät			
AA00	2 Transportinkubatoren für den Neugeborenen-Notarzteinsatz			

B-12.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	Die Neonatologie wird zwar eigenständig gezählt, gehört aber zur Kinderklinik (d.h., die jetzt genannten Zahlen wurden in der Pädiatrie schon mitgezählt). 2006 betreuten die Ärzte der Neonatologie eine interdisziplinäre Station für operierte Kinder sowie z.T. den Ambulanznotdienst der Kinderklinik.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	

B-12.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ00	Sonstige	Oberärztliche Betreuung durch 2 Fachärzte mit der Schwerpunktbezeichnung Neonatologie. Berechtigung zur Weiterbildung im Schwerpunktbereich Neonatologie für 12 Monate.

B-12.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	22 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	

B-12.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	

B-13 Radiologisches Zentrum / Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 3300 - Strahlenheilkunde

B-13.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. med. Dieter Schnalke

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3641
Telefax: 02351 46-3642
E-Mail: Dieter.Schnalke@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-13.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 784

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	2 Linearbeschleuniger mit jeweils 6 und 18 MV Photonen und Elektronen
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
VR34	Radioaktive Moulagen	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	
VR00	Sonstige	Behandlung sämtlicher Geschwulsterkrankungen, Linearbeschleuniger, Afterloading-Verfahren, Radio-Chemotherapie, Strahlentherapie im Rahmen des Brustzentrums, Behandlung von gutartigen Erkrankungen (schmerzhafte Erkrankungen des Bewegungsapparates und der Weichteile)
VR00	Sonstige	Kooperationspartner des Märkischen Brust- und des Märkischen Darmzentrums
VR00	Sonstige	Behandlung a) sämtlicher Geschwulsterkrankungen entsprechend der Leitlinien der AWMF und b) gutartige TU-Erkrankungen
VR00	MR-Planung	
VR00	CT-Planung	
VR00	Planungsberechnung in Zusammenarbeit mit der Med. Physik	

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Intensive Mitbetreuung bei Nebenwirkungen der Strahlentherapie und Folgen des Tumorgeschehens	

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Soziale Mitbetreuung der Tumorpatienten	z. B. Schwerbeschädigten-Antrag, Beratungsverfahren, Reha. etc.

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	156	Brustkrebs
2	C20	96	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	C61	89	Prostatakrebs
4	C15	59	Speiseröhrenkrebs
5	C79	55	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
6	C34	53	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	C71	44	Gehirnkrebs
8	C13	27	Krebs im Bereich des unteren Rachens
9	C02	22	Sonstiger Zungenkrebs
10	C04	20	Mundbodenkrebs

B-13.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	3.862	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-542	435	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	8-528	382	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
4	8-529	298	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
5	6-002	103	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
6	8-527	91	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
7	9-401	81	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
8	6-001	79	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
9	8-800	69	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	8-524	69	Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes in Körperhöhlen oder der Körperoberfläche

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		Volle Zulassung zur Radio-Chemotherapie. Fortsetzung stationär begonnener Behandlungen. Primäre ambulante Versorgung bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen.
AM07 / Privatambulanz			s. o.

B-13.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von innen		
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			
AA00	Linearbeschleuniger			
AA00	Med. Physik		Varian-Vision-Planungssystem, ADAC Pinnacle	
AA00	Zugang zu MR und CT in der Röntgenabteilung			
AA00	Simulation			

B-13.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	

B-13.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ54	Radiologie	3 Fachärzte
AQ00	Radioonkologie	

B-13.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-13.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP00	MTRA	8 Fachkräfte

B-14 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Hämatologie und Onkologie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 0500 - Hämatologie und internistische Onkologie

B-14.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof. Dr. Gerhard Heil

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3541
Telefax: 02351 46-3539
E-Mail: Gerhard.Heil@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-14.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.214

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diagnostik und Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Blut bildenden und lymphatischen Systems, Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Gerinnungssystems, Nachbetreuung von Patienten nach Stammzelltransplantation, Diagnostik und Behandlung von Blut- und Lymphknotenerkrankungen einschließlich Hochdosistherapien ohne Stammzellersatz
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Palliativmedizinische Betreuung von Tumorpatienten (Schmerz- und Ernährungstherapie), Diagnostik und Behandlung von soliden Tumoren und tumorbedingten Erkrankungen, Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von bösartigen Erkrankungen Nachsorgeuntersuchungen von Patienten mit bösartigen Erkrankungen im Rahmen strukturierter Nachsorgeprogramme der Deutschen Krebsgesellschaft bzw. der organspezifischen Fachgesellschaften, Diagnostik und Behandlung von bösartigen Erkrankungen der Verdauungsorgane, der Geschlechtsorgane, der Atemwege, der Haut und der Nieren, Verabreichung von Zytostatika (intravenös, intrapleural, intraperitoneal und intrathekal), Transfusion von Blutprodukten und Gerinnungsfaktoren, Diagnostische Punktionen des Knochenmarks, der Pleura (Rippenfell), des Peritoneums (Bauchfell) und des Liquorraumes Mikroskopische Begutachtung von Blut-, Knochenmark-, Liquor-, Pleura- und Ascitespunktaten, Ultraschalluntersuchungen der Organe des Bauchraumes

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Sonstige	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegeberatung • Pflegerische Schulung • Angehörigenbegleitung • Psychosoziales Management • Sterbebegleitung • Ernährungsberatung • Obstipationsprophylaxe • Hautpflege • Mundhygieneschulung

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Tumorregister	Zentrale Online-Dokumentation und Meldung der erforderlichen Daten an das Krebsregister in Münster für alle Tumorpatienten, die an den Märkischen Kliniken diagnostiziert und behandelt werden. Teilnahme am Qualitätssicherungsprogramm in der Onkologie Meldung der Befunde der Pathologie und Dermatologie an das Epidemiologische Krebsregister nach Münster.
SA00	Studienzentrale	Etablierung der wichtigsten nationalen Therapieoptimierungsstudien zur Behandlung von Erwachsenen mit Blut- oder Lymphdrüsenkrebs und soliden Tumoren Meldung der Patienten an die Studienzentralen Dokumentation der Therapiedurchführung, der Nebenwirkungen und des Krankheitsverlaufes

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C18	452	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
2	C16	233	Magenkrebs
3	C20	194	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
4	C83	139	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
5	C80	112	Krebs ohne Angabe der Körperregion
6	C25	81	Bauchspeicheldrüsenkrebs
7	C15	67	Speiseröhrenkrebs
8	C91	57	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
9	C19	56	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
10	C92	54	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)

B-14.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	1103	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
2	8-543	1050	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
3	6-001	385	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
4	8-800	310	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	9-401	158	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
6	6-002	100	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
7	8-831	74	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	1-424	71	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
9	8-900	71	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
10	8-153	59	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		Ambulante Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Erkrankungen des blutbildenden Systems, des Lymphsystems und soliden Tumoren
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Immunsystems
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		Diagnostik und Therapie von Blutgerinnungsstörungen
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		Behandlung von Erwachsenen nach autologer und allogener Blutstammzelltransplantation
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von bösartigen Erkrankungen
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		Nachsorgeuntersuchungen von Patienten mit bösartigen Erkrankungen im Rahmen strukturierter Nachsorgeprogrammen der Deutschen Krebsgesellschaft bzw. der organspezifischen Fachgesellschaften
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			

B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall		x
AA00	Mikroskopiereinheit mit Kamera/Monitor			
AA00	Diagnostikeinheit für die zytologische und zytochemische Diagnostik von Blut-, Knochenmark-, Liquor-, Pleura- und Aszitesausstrichen			

B-14.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	und 2 x 0,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	

B-14.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF11	Hämostaseologie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF00	Internistische Onkologie	
ZF00	Hämatologie	

B-14.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-14.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP00	Onkologiefachschwester	
SP00	Medizinische Dokumentarin	

B-15 Frauenklinik

FA-Schlüssel §301 SGB V: 2400 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-15.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. med. Dipl. Oek. Hans-Joachim Muhs

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14

PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid

Telefon: 02351 46-3240

Telefax: 02351 46-3243

E-Mail: Hans-Joachim.Muhs@klinikum-luedenscheid.de

Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-15.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.142

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	Differenzierte operative Therapie von Senkungsbeschwerden und von Harninkontinenz einschließlich Vaginalbändchen - Techniken (TVT, TVTO, IVS, FZP u. a.); Netzeinlagen
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VD00	Muskel- und Hautlappenplastiken bei großen Defekten	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG00	Schonende Wächterlymphknotentechnik unter dem Arm bei Brustkrebserkrankungen mit Nuklearmedizin	
VG00	Neubildung der Scheide	
VG00	Durchführung der Chemotherapie bei bösartigen Erkrankungen der Brust und des inneren Genitale	
VG00	Ultraschall gesteuerte Probeentnahme von Tumoren in der Brust oder stereotaktische Probeentnahme aus der Brust bei Mikroverkalkungen zusammen mit der Radiologieabteilung	
VG00	Formverändernde Operationen an der Brust: Brustvergrößerungen (Implantate oder Eigengewebe), Brustverkleinerungen (narbensparend), Bruststraffung, Brustaufbau nach Krebserkrankungen	
VG00	Diagnostik bei ungewollter Kinderlosigkeit	
VG00	Schlüssellochchirurgie bei zahlreichen gynäkologischen Erkrankungen einschließlich spezielle Nahttechniken	

VG00	Gebärmutter Spiegelung mit gezielter Myom- oder Polypenentfernung mittels elektrischer Schlinge, gezielte Entfernung der Gebärmutterschleimhaut bei chronischen Blutungen (Endometriumablation)	
VG00	Laserbehandlung bei genitalen Warzen	

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	212	Brustkrebs
2	N83	94	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
3	D25	88	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	C56	45	Eierstockkrebs
5	N81	44	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
6	N80	39	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
7	N85	29	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
8	D24	26	Gutartiger Brustdrüsentumor
9	N60	26	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse
10	N84	26	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane

B-15.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	176	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-870	131	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
3	5-651	116	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
4	5-690	111	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
5	5-740	109	Klassischer Kaiserschnitt
6	5-704	104	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
7	5-399	81	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	5-401	79	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
9	5-469	57	Sonstige Operation am Darm
10	5-871	55	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM00 / KV Ambulanz			
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	145	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
2	1-672	111	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-751	22	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
5	1-694	12	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	5-870	11	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-691	9	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
8	5-672	6	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Gebärmutterhalses
9	5-663	6	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
10	5-667	6	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas

B-15.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall		x
AA00	Vakuumstanzbiopsie aus der Brust			
AA00	Sonografisch und mammografisch stereotaktische Stanzbiopsie			x

B-15.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,5 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	

B-15.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
AQ00	Spezielle operative Gynäkologie	

B-15.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP00	Beleghebammen/-entbindungspfleger	
SP00	Hebammen/ Entbindungspfleger	

B-16 Radiologisches Zentrum / Klinik für Nuklearmedizin

FA-Schlüssel §301 SGB V: 3200 - Nuklearmedizin

B-16.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof. Dr. med. Rolf Larisch

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14

PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid

Telefon: 02351 46-3311

Telefax: 02351 46-3309

E-Mail: Rolf.Larisch@klinikum-luedenscheid.de

Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-16.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 592

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VR02	Native Sonographie	
VR18	Szintigraphie	
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	
VR39	Radiojodtherapie	
VR00	RIA - Labor	

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	323	Schilddrüsenüberfunktion
2	E04	144	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
3	C73	112	Schilddrüsenkrebs
4	M65	<=5	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
5	E06	<=5	Schilddrüsenentzündung
6	D34	<=5	Gutartiger Tumor der Schilddrüse
7	E07	<=5	Sonstige Krankheit der Schilddrüse
8	I48	<=5	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	M13	<=5	Sonstige Gelenkentzündung

B-16.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-701	1012	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
2	3-705	796	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
3	8-531	609	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod
4	3-742	265	Darstellung der Stoffwechselfvorgänge des gesamten Körpers mit radioaktiv markierten Substanzen (PET)
5	3-704	221	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
6	3-706	215	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
7	3-721	179	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
8	3-709	110	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
9	3-70c	100	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
10	3-703	93	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM00 / KV Ambulanz	Schilddrüsenambulanz		
AM00 / KV Ambulanz	Ambulanz / Nuklearmedizin		Therapie von Skelettmetastasen
AM00 / KV Ambulanz	Ambulanz / Nuklearmedizin		Radiosynoviorthese
AM07 / Privatambulanz			

B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA26	Positronenemissions-tomograph (PET) / PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	24 Stunden möglich	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	2 Geräte	x
AA30	Single-Photon-Emissionscomputer-tomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	2 Geräte	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	1 Messsonde / 24 Stunden möglich	
AA00	Gammakamera		1 Gerät	x

B-16.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	

B-16.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	Diagnostische Radiologie
AQ00	Radiologische Diagnostik	
AQ00	Allgemeinmedizin	

B-16.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,1 Vollkräfte	3 Jahre	

B-17 Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie und Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie / Handchirurgie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 1900 - Plastische Chirurgie

B-17.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. med. Dipl.- Biol. Hadrian Schepler

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3129
Telefax: 02351 46-3096
E-Mail: Hadrian.Schepler@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-17.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 572

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Plastische Mammachirurgie
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC00	Handchirurgie	
VC00	Ästhetische Chirurgie	
VC00	Verbrennungschirurgie	
VC00	Chirurgie der chronischen Wunde	
VC00	Kraniofasziale Chirurgie	
VC00	Plastisch - rekonstruktive Chirurgie der gesamten Körperoberfläche	
VC00	Chirurgie der Weichteil- und Extremitätentumore	
VC00	Konservative und operative Behandlung bei Erkrankungen der Hand	
VC00	Verbrennungschirurgie bis 15 % der Körperoberfläche	
VC00	Operative und konservative Faltenbehandlung	
VC00	Botoxinjektionen	
VC00	Ästhetisch-kosmetische Chirurgie mit Körperformungen	
VC00	Handgelenksspiegelungen	
VC00	Behandlung der CRPS (Morbus Sudeck)	
VC00	Behandlung der chronischen Wunde	
VC00	Gefäßgestielte und freie Lappenplastiken	Neurovaskuläre Lappenchirurgie
VC00	Mikrochirurgie	
VC00	Expandertechniken	
VC00	Distraktionsbehandlung	
VC00	Dermisersatztechniken	

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Wundbehandlung	Interdisziplinäres Wundkompetenzzentrum
MP00	Kieferchirurgische Behandlung	
MP00	IGEL-Leistungen	

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S62	51	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
2	G56	35	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
3	M72	29	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
4	M18	27	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
5	M86	23	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis
6	L89	19	Druckgeschwür - Dekubitus
7	S66	19	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
8	S61	17	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
9	M84	16	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
10	S68	14	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall

B-17.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-893	113	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	5-916	87	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
3	5-895	77	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
4	5-840	77	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-056	73	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-902	70	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
7	5-900	59	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
8	5-786	58	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
9	5-849	57	Sonstige Operation an der Hand
10	5-903	55	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-17.7.2 Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-885	20	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung (Transplantation)
5-886	15	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse
5-883	10	Operative Brustvergrößerung

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM00 / KV Ambulanz	Ambulanz für Plastische Chirurgie, Handchirurgie, Kiefer und plastische Chirurgie		
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			
AM00 / BG			

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	86	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
2	5-841	68	Operation an den Bändern der Hand
3	5-787	65	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-790	50	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-903	42	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
6	5-894	24	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
7	5-849	24	Sonstige Operation an der Hand
8	1-697	20	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
9	5-842	20	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
10	5-895	16	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

B-17.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA00	Mikroskop			x
AA00	Arthroskopieturm			x
AA00	Liposuktion	Fettabsaugung		x

B-17.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	2 Fachärzte für Plastische Chirurgie, 3 x Handchirurgie, 1 x Unfall-Chirurgie, 1 x MKG-Chirurgie, 1x Chirurgie
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	

B-17.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	1x
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	2x
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF12	Handchirurgie	3 x
ZF28	Notfallmedizin	2 x
ZF00	Chirotherapie	1 x

B-17.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkraft	ab 200 Std.	

B-17.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1 x

B-18 Zentrum für Innere Medizin / Klinik für Nephrologie und Dialyseverfahren

FA-Schlüssel §301 SGB V: 0400 - Nephrologie

B-18.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof. Dr. Jan-Christoph Galle

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3491
Telefax: 02351 46-3492
E-Mail: J.Galle@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-18.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 534

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	Mit Unterstützung der Urologen
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VD00	Systemischer Lupus erythematodes	
VD00	Pemphigus vulgaris (Dermatologie)	
VU00	Lipidapherese	
VU00	Plasmapherese bei Multipler Sklerose	
VU00	Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Bauchfelldialyse • Blutreinigungsverfahren bei rheumatologischen Erkrankungen • Betreuung von nierentransplantierten Patienten

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Prä-Dialyseminare	
SA00	Fachtagung "Dialyse"	s. www.dialysetage.de

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N17	158	Akutes Nierenversagen
2	I50	42	Herzschwäche
3	N18	38	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
4	A41	33	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
5	T82	25	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
6	I10	24	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	N04	14	Langsam entwickelnde Nierenkrankheit, entzündlich oder nicht entzündlich
8	I13	12	Bluthochdruck mit Herz- und Nierenkrankheit
9	J18	12	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	D62	9	Akute Blutarmut aufgrund einer Blutung

B-18.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	3.619	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
2	8-857	396	Blutreinigungsverfahren, bei dem die Entgiftung über das Bauchfell (Peritoneum) stattfindet - Peritonealdialyse
3	8-853	110	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
4	8-831	106	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-821	87	Filterung von Antikörpern aus dem Blut
6	8-855	87	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
7	9-401	66	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
8	8-800	65	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	5-399	56	Sonstige Operation an Blutgefäßen
10	1-465	50	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. männlichen Geschlechtsorganen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		Ambulante Ermächtigung für die Zuweisung von KV-Patienten über den Nephrologen und Hausarzt
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		Ambulante Ermächtigung für die Behandlung von Patienten mit GFR
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		Vorbereitung und Nachsorge zur Nierentransplantation
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			

B-18.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren			x

B-18.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	

B-18.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

B-18.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,1 Vollkraft	ab 200 Std.	

B-19 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 2900 - Allgemeine Psychiatrie

B-19.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. Peter Rosenthal

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
E-Mail: psyrosenth@kmk.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-19.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.323
Teilstationäre Fallzahl: 124

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-19.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Stationär und ambulant
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Stationär, teilstationär und ambulant
MP00	Sporttherapie	Stationär, teilstationär und ambulant
MP00	Ergotherapie	Stationär, teilstationär und ambulant
MP00	Alternative Heil- und Pflegemaßnahmen	
MP00	EKT	
MP00	Physikalische Therapie	
MP00	Cog Pac	
MP00	Ambulante Suchttherapie - Alkohol, Drogen	
MP00	Ambulante Suchttherapie - Medikamente	
MP00	Ambulante Psychotherapiegruppen	
MP00	Aufsuchende Sozialarbeit nach Einzelfallindikation	

B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Weiterbildung und Schulung	von Mitarbeitern, kooperierenden und betreuenden Institutionen aus der Alten- und Behindertenhilfe
SA00	Fortlaufende Informationsveranstaltungen	für Angehörige, Betroffene und die interessierte Öffentlichkeit

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	348	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F32	178	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F20	166	Schizophrenie
4	F33	124	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F43	120	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
6	F60	52	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
7	F31	51	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
8	F05	37	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
9	F41	33	Sonstige Angststörung
10	F25	28	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM00 / KV Ambulanz	Institutsambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie		Gruppenpsychotherapie Einzelpsychotherapie Suchtsprechstunde
AM00 / KV Ambulanz	Methadon-Ambulanz		
AM00 / KV Ambulanz	Ermächtigungsambulanz für Abhängigkeits-erkrankungen		
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			

B-19.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA00	EKT, EKG, CCT, MRT, Labor		Zugriff auf sämtliche Möglichkeiten apparativer Diagnostik und Therapie eines Krankenhauses der Maximalversorgung	

B-19.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,5 Vollkräfte	Approbierte Psychologische Psychotherapeuten 5,5 VK
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,6 Vollkräfte	Neurologische FÄ 1,75 VK

B-19.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
AQ00	Nervenheilkunde	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF00	Gerontopsychiatrie	
ZF00	Psychiatrische Laborkunde	
ZF00	Verkehrsmedizin	
ZF00	Suchtmedizin	

B-19.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	41,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5,7 Vollkraft	ab 200 Std.	

B-19.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	

B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Psychologische Psychotherapeuten mit ÄK- und KV-Anerkennung
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	Mit Anerkennung Suchttherapie der DRV
SP00	Fachpflegekräfte Psychiatrie und Psychotherapie	
SP00	Sport- und Bewegungstherapeuten	

B-20 Klinik für Psychotherapeutische Medizin und Psychotherapie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 3100 - Psychosomatik/Psychotherapie

B-20.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. med. Gerhard Hildenbrand

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14

PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid

Telefon: 02351 46-2731

Telefax: 02351 46-2735

E-Mail: Gerhard.Hildenbrand@klinikum-luedenscheid.de

Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-20.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 128

Teilstationäre Fallzahl: 91

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	<p>Patienten mit depressiven Störungen, rezidivierenden depressiven Störungen und lang anhaltenden depressiven Störungen erhalten eine multimodale Intensivpsychotherapie. Ein individuell mit dem Patienten erarbeiteter Therapieplan, der die unterschiedliche Krankheitsursachen (lebensgeschichtliche Faktoren, aktuelle Konflikte, belastende Lebensereignisse, biologische Faktoren) berücksichtigt, wird täglich ärztlich überprüft und dem Behandlungsprozess entsprechend modifiziert und weiterentwickelt. Folgende Therapiemethoden kommen zur Anwendung: Psychoanalytisch orientierte Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Gestaltungstherapie, Musiktherapie, Tanztherapie, Soziotherapie, Entspannungstherapie, Sporttherapie, balneo- und physiotherapeutische Maßnahmen, Aktivitäten im Zusammenhang mit der Gestaltung des psychosozialen Raumes der psychotherapeutischen Station, Psychopharmakotherapie (wo erforderlich) sowie die medizinische Behandlung somatischer Begleiterkrankungen.</p>
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	<p>Angststörungen, phobische Störungen, Zwangsstörungen (häufig mit zusätzlicher körperlicher Begleitsymptomatik); Posttraumatische Belastungs- und Anpassungsstörungen (seelische und körperliche Reaktionen nach Gewalt- oder Missbrauchserfahrungen, Schicksalsschlägen, Stressbelastungen); Konversionssymptome und dissoziative Störungen; Somatoforme autonome Funktionsstörungen (Funktionsstörungen des Herz-Kreislaufsystems, des Magen-Darm-Traktes, der Atmung, des Urogenitalsystems etc.); Störungen der Krankheitsverarbeitung (z.B. bei Krebserkrankung, Transplantation, Dialyse, chronisch körperlichen Erkrankungen wie Diabetes mellitus, Asthma bronchiale, koronarer Herzkrankheit etc.); somatoforme Schmerzstörungen (chronische Schmerzen ohne oder ohne ausreichende körperliche Ursache).</p>

VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Patienten mit Störungen des Essverhaltens (Magersucht, Bulimie, Adipositas) benötigen in der Regel eine stationäre multimodale Intensivpsychotherapie (s.u.VP03); Patienten mit psychosomatische Krankheiten im engeren Sinne, d.h. mit Beteiligung psychosozialer Faktoren bei körperlichen Erkrankungen, z.B. Herzinfarkt, Hypertonus, Kolitis, Diabetes mellitus, Asthma bronchiale, Neurodermitis usw. werden gleichermaßen intensiv und integrativ medizinisch und psychotherapeutisch behandelt. Der Verlauf der körperlichen Erkrankung kann positiv beeinflusst werden, Krankheitsbewältigung und Lebensqualität können verbessert werden.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Patienten mit Persönlichkeitsstörungen leiden häufig unter tief verwurzelten, anhaltenden Mustern des Denkens, Fühlens, Wahrnehmens und der Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen, die ihnen selbst und anderen Leid verursachen, zu körperlichen und seelischen Beschwerden führen und bei der Bewältigung von Belastungen und körperlichen Erkrankungen hinderlich sind. Wir bieten diesen Menschen eine, an modernsten Erkenntnissen der Wissenschaft über die Struktur der Persönlichkeit orientierte psychotherapeutische Intensivbehandlung, die neben strukturorientierter Einzel- und Gruppenpsychotherapie, auch Gestaltungstherapie, Musiktherapie, Tanztherapie, Soziotherapie, Entspannungstherapie, Sporttherapie, balneo- und physiotherapeutische Maßnahmen, Aktivitäten im Zusammenhang mit der Gestaltung des psychosozialen Raumes der psychotherapeutischen Station, ggf. Psychopharmakotherapie und medizinische Behandlung körperlicher Erkrankungen umfasst.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Ältere Menschen leiden zunehmend unter psychischen und psychosomatischen Störungen, die mit dem Erleben von Verlusten (Verlust beruflicher, familiärer, freundschaftlicher Beziehungen) und Begrenzungen (Nachlassen der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit) zusammenhängen und neue Wege der Selbstwertregulierung erfordern. Sie benötigen eine auf die Themen dieses Lebensabschnittes abgestimmte, modifizierte Psychotherapie, die entsprechend qualifizierte Therapeuten stationär, tagesklinisch und ambulant anbieten.

VP12	Spezialsprechstunde	<p>Spezialsprechstunden werden für Patienten mit folgenden Störungen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> psychogene Essstörungen (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Binge-Eating-Störung) insbesondere auch schwere Formen der Adipositas chronische körperliche Funktionsstörungen (somatoforme Störungen) anhaltende somatoforme Schmerzstörungen Traumafolgeerkrankungen (PTSD, Gewalt- und Missbrauchserfahrungen) Ältere Patienten mit psychosomatischen Beschwerden Stressfolgeerkrankungen (burn out, koronare Herzerkrankung, Depressionen etc.) Anpassungsstörungen bei chronischen Magen-/Darmerkrankungen, onkologischen Erkrankungen, Diabetes mellitus, Hauterkrankungen, Lungenerkrankungen, Nierenerkrankungen vor und während einer Nierenersatztherapie, rheumatologischen Erkrankungen, Fibromyalgie etc. Brustkrebs (i.Z.m. dem Brustzentrum) Darmkrebs (i.Z.m. dem Darmzentrum)
------	---------------------	---

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP27	Musiktherapie	Musiktherapie wird stationär und teilstationär angeboten. Zur Anwendung dieser Methode benötigt der Patient keinerlei musikalische Vorkenntnisse. Musiktherapie bietet Grundlagen zum Verständnis und zur Behandlung psychischer und psychosomatischer Krankheiten und deren Ursachen.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukative Angebote, Paartherapie, Elterngespräche, Achtsamkeitstraining
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, progressive Muskelrelaxation, Atemtherapie, rezeptive Musik- und Körpertherapie
MP00	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Angehörige, bekommen persönliche Unterstützung und werden, wo erforderlich und vom Patienten gewünscht, in den Behandlungsprozess einbezogen.
MP00	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Einzelberatung, sozialtherapeutische Gruppen, Hilfe bei Wiedereingliederung in den Beruf, Soziotherapie
MP00	Diät- und Ernährungsberatung	Bei Essstörungen, bei Gewichtsproblemen aber auch bei körperlichen Erkrankungen, bei denen die Ernährung von großer Bedeutung ist (Diabetes, Nierenerkrankungen, Allergien, etc.) wird regelmäßig eine Ernährungsberatung angeboten. Das Personal ist speziell ausgebildet, um gestörtes Essverhalten zu erkennen und bei der Veränderung Anleitung zu geben.
MP00	Entlassungsmanagement	Die Klinik hat ein umfassendes Entlassmanagement eingeführt, um eine optimale Verzahnung zwischen stationärer und ambulanter Behandlung sicher zu stellen.
MP00	Psychologisches/ psychotherapeutisches	Interaktionelle, traumazentrierte, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, kognitiv-behaviorale Psychotherapie als Einzeltherapie und Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie, Psychoedukation
MP00	Schmertherapie/-management	Spezifische Angebote für Patienten mit somatoformen Schmerzstörungen
MP00	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Vermittlung von Adressen und Beratung. Kooperation mit der Selbsthilfe nach Krebs

MP00	Kreativtherapie	Therapieformen, die mit verschiedenen künstlerischen Medien oder Ausdruckstechniken arbeiten. Angeboten werden hier Kunst- und Gestaltungstherapie, Musiktherapie, Rollenspiel, Tanztherapie. In diesen Therapieformen verläuft die Kommunikation in der Sprache des jeweiligen Mediums. Kreativtherapie ist handlungs- und erfahrungsorientiert.
MP00	Physiotherapeutische Komplexbehandlung	Physiotherapeutische Komplexbehandlung mit Krankengymnastik, Körperwahrnehmung, Bädern, Psychosomatische Sport-/Bewegungstherapie
MP00	Bewegungsbad	
MP00	Medizinische Trainingstherapie	zur Verbesserung von Stoffwechsel, Herz-Kreislauf- und Immunsystem

B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Aufenthaltsräume	
SA00	Ein-Bett-Zimmer	
SA00	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA00	Fernsehraum	
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA00	Teeküche für Patienten	
SA00	Zwei-Bett-Zimmer	
SA00	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA00	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA00	Bibliothek	
SA00	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA00	Frei wählbare Mahlzeiten	Täglich drei verschiedene Angebote
SA00	Klinikweite Angebote	alle klinikweit angebotenen nichtmedizinischen Serviceangebote finden Sie unter Punkt A-10 in diesem Bericht
SA00	Patiententelefon	auf der Station auf Wunsch auf dem Zimmer (Zuzahlung)
SA00	Patientenkühlschrank	auf der Station
SA00	Extra große Betten	Nur für adipöse Patienten

B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	26	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F33	25	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F50	17	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
4	F41	15	Sonstige Angststörung
5	F60	15	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
6	F45	11	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
7	F43	7	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
8	F44	<=5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
9	F40	<=5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
10	K43	<=5	Bauchwandbruch (Hernie)

B-20.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-900	484	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden
2	9-402	180	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie
3	9-410	126	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie
4	9-401	14	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
5	9-411	<=5	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM02 / Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Ambulanz der Klinik für Psycho-somatische Medizin und Psychotherapie		<p>Ambulante psychodynamische Diagnostik einschließlich operationalisierter psychodynamischer Diagnostik OPD 2 psychosomatische Beratung bei Hauterkrankungen, Diabetes mellitus, Asthma bronchiale, Herz-Kreislaufkrankungen, Nierenerkrankungen, Krebsleiden etc.</p> <p>Krisenintervention Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung (Psychotherapie + Sozialberatung + Entspannungstherapie + Psychopharmakotherapie + Beratung von Angehörigen etc)</p> <p>Psychodynamische Kurzzeittherapie als Einzeltherapie (bis max. 25 Sitzungen)</p> <p>Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als Einzeltherapie (50-100 Sitzungen)</p> <p>Psychoanalytische Langzeittherapie (Psychoanalyse 80-300 Sitzungen)</p> <p>Psychodynamische Kurzzeittherapie als Gruppentherapie (bis max. 25 Sitzungen)</p>

AM02 / Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Ambulanz der Klinik für Psycho-somatische Medizin und Psychotherapie		Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als Gruppentherapie (40- 80 Sitzungen) Entspannungstherapie (AT, PMR) Vermittlungshilfe in Rehamaßnahmen und externe Fachkliniken Psychoonkologische Beratung und Behandlung in Verbindung mit Brust- und Darmzentrum Sozialberatung Spezialambulanz für Patienten mit psychogenen Essstörungen Spezialambulanz für Patienten mit anhaltenden somatoformen Schmerzstörungen Spezialambulanz für Patienten in der 2. Lebenshälfte mit psychosomatischen Störungen Stressambulanz
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			
AM00 / KV Ambulanz			

B-20.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA01	Angiographiegerät / DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	x
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	x
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	x
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	x
AA26	Positronenemissionstomograph (PET) / PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	x
AA28	Schlaflabor		In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	x
AA00	Elektrokardiographie (EKG)		In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	x
AA00	Labor		In Kooperation mit den Fachabteilungen des Klinikum Lüdenscheid	x

B-20.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5 Vollkräfte	Zusätzlich 3,0 psychologische Psychotherapeuten
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	

B-20.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	1 x
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	3 x
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	2 x
AQ00	Allgemeinmedizin	2 x
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF35	Psychoanalyse	3 x
ZF36	Psychotherapie	7 x

B-20.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,1 Vollkräfte	3 Jahre	

B-20.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	

B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	1,0 VK
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,5 VK
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,8 VK
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	3,0 VK
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,0 VK
SP00	Körpertherapeuten	0,5 VK

B-21 Geburtshilfe

FA-Schlüssel §301 SGB V: 2500 - Geburtshilfe

B-21.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. med. Dipl. Oek. Hans-Joachim Muhs

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14

PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid

E-Mail: Hans-Joachim.Muhs@klinikum-luedenscheid.de

Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-21.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.706

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-21.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	

B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	371	Neugeborene
2	O70	171	Dammriss während der Geburt
3	O42	68	Vorzeitiger Blasensprung
4	O60	65	Vorzeitige Wehen und Entbindung
5	P70	58	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
6	O69	47	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
7	P59	46	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
8	O36	45	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
9	P08	39	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
10	O26	36	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind

B-21.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	388	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	358	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	9-261	340	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
4	3-05d	262	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
5	9-260	162	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
6	5-740	70	Klassischer Kaiserschnitt
7	5-730	62	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	5-738	48	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
9	8-020	45	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
10	8-910	33	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM00 / KV Ambulanz			
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			

B-21.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	s. Personalschlüssel der Gynäkologie
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	s.o.

B-21.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	

B-21.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	s. Personalschlüssel der Gynäkologie

B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP00	Hebammen/ Entbindungspfleger	

B-22 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 3000 - Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-22.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. Tamara Jacubeit

Straße und Nummer: Hohfuhstraße 25
PLZ und Ort: 58509 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3941
Telefax: 02351 46-3936
E-Mail: Tamara.Jacubeit@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-22.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-22.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 233
Teilstationäre Fallzahl: 84

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-22.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP12	Spezialsprechstunde	Für Eltern, Jugendliche und Kinder
VP00	Sonstige	Behandlung von psychisch kranken jugendlichen Müttern

B-22.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Integrierte Eltern-Kind-Behandlung	Ambulante Tagesklinik. stationär

B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F92	145	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
2	F32	74	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F43	25	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
4	F90	11	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
5	F94	11	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
6	F84	9	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
7	F91	9	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
8	F93	9	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
9	F98	6	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
10	F20	<= 5	Schizophrenie

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM02 / Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Große kinder- und jugendpsychiatrische und psychosomatische Institutsambulanz		Für Familien mit Kindern von 0 - 18 Jahren
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			

B-22.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	

B-22.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-22.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	22,3 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-22.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	1 MA in der Ausbildung, 1 MA mit Zertifikatskurs
PQ10	Psychiatrische Pflege	1 MA
PQ00	Fachkraft KJPP	Zwei MA in der Ausbildung
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP00	Kletterschein	9,48 MA
ZP00	PART-Trainer	Interne PART Schulungen haben alle MA
ZP00	Psychotraumatische Fachberatung	1,83

B-22.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1,0 VK
SP06	Erzieher und Erzieherin	ca. 20
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	1,33 VK
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	0,6 VK
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	1,8 VK
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,6 VK
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP20	Sonderpädagogoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	
SP00	Lerntherapie	0,5 VK
SP00	Sozialpädagogen / -arbeiter, Heilpädagogik	7,87 VK, FH-Studium
SP00	Dipl. Pädagogen	1 VK, Hochschulstudium
SP00	Keine abgeschlossene päd. / pflegerische Ausbildung	2 VK, sowie Aushilfen mit unterschiedlich wechselnden Stellenanteilen - Studenten, ehem. Praktikanten, Zivis

B-23 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 3700 - Sonstige Fachabteilung

B-23.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Dr. Tamara Jacubeit

Straße und Nummer: Hohfuhstraße 25
PLZ und Ort: 58509 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3941
Telefax: 02351 46-3936
E-Mail: Tamara.Jacubeit@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-23.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-23.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 62

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-23.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP12	Spezialsprechstunde	
VP00	Diagnostik und Therapie von emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP00	Anpassungsstörungen	
VP00	Essstörungen	
VP00	Diagnostik, Behandlung psychosomatischer Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	

B-23.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Integrierte Eltern-Kind-Behandlung stationär	

B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	12	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F50	12	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
3	F43	11	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
4	F45	9	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
5	F41	<=5	Sonstige Angststörung
6	F98	<=5	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
7	F40	<=5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
8	F92	<=5	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
9	F42	<=5	Zwangsstörung
10	F84	<=5	Tiefgreifende Entwicklungsstörung

B-23.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-402	60	Psychotherapeutisches Verfahren, in dessen Zentrum die Wechselwirkung von Körper und Psyche steht - Psychosomatische Therapie

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM02 / Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Große kinder- und jugendpsychiatrische und psychosomatische Institutsambulanz		Angebote für Familien mit Kindern von 0 - 18 Jahren
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			

B-23.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,8 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,3 Vollkräfte	

B-23.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-23.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP00	Psychotraumatische Fachberatung	1 VK
SP00	PART Trainer	Interne PART Schulungen haben alle MA absolviert.

B-24 Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

FA-Schlüssel §301 SGB V: 9140 - Sonstige Fachabteilung

B-24.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof. Dr. med. Heiko Alfke

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3601
Telefax: 0235! 46-3606
E-Mail: Heiko.Alfke@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-24.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Nicht bettenführend

B-24.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-24.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Digitale Technik
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR06	Endosonographie	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	Digitale Mammographie, Vakuumstanzbiopsien
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Alle interventionellen Maßnahmen
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Herz-CT, CT-Colonographie, CT gesteuerte Biopsien
VR15	Arteriographie	Auch Co2- Angiographie
VR16	Phlebographie	
VR17	Lymphographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Herz-MRT, Ganzkörper-MRT, MR Angiographie, MR-Mammographie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	3D Volumetrie von Lungenläsionen
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	

B-24.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Radiologische Beurteilung von Fremdaufnahmen	Kostenpflichtig

B-24.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	23	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I65	<=5	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
3	I74	<=5	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
4	C78	<=5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
5	C79	<=5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
6	I86	<=5	Sonstige Krampfadern
7	T82	<=5	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen

B-24.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	2.540	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-222	1.558	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3	3-225	1.397	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
4	3-820	831	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
5	3-800	717	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	3-607	386	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
7	3-221	365	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
8	3-605	337	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
9	3-604	282	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
10	3-202	255	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		1) Diagnostik auf Zuweisung ermächtigter Ärzte und Institutsambulanzen im Haus
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		2) Kinderradiologische Leistungen bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres auf Zuweisung von Pädiatern und Urologen
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		3) Phlebographie (§ 115)
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		4) CT / MRT - gestützte interventionelle schmerztherapeutische Leistungen (§ 116 b Abs. 3 SGB V)
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			

B-24.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA01	Angiographiegerät / DAS	Gerät zur Gefäßdarstellung	2 x / DSA	x
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	64 Zeiler und 4 Zeiler	x
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	2 x 1.5 Tesla	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät			x

B-24.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-24.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ54	Radiologie	- Interventionelle Radiologie - Mammographie, MR-Mammographie - Thoraxradiologie - Pädiatrische Radiologie / Neuroradiologie - Herz bildgebung in Zusammenarbeit mit der Kardiologie

B-24.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

B-25 Zentrum Innere Medizin / Klinik für Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

FA-Schlüssel §301 SGB V: 0800 - Pneumologie

B-25.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Prof. Dr. Joachim Lorenz

Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3361
Telefax: 02351 46-3366
E-Mail: Joachim.Lorenz@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-25.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-25.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.880

B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-25.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich X	Kommentar / Erläuterung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Schwerpunkte: Tumoren Lunge, der Pleura und des Mediastinums
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Therapie von Infektionserkrankungen
VI20	Intensivmedizin	Beatmungspatienten mit Beatmungsdauer über 95 Stunden: 78 Patienten über 250 Stunden: 47 Patienten über 500 Stunden: 26 Patienten über 1000 Stunden:12 Patienten
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Schwerpunkte: Behandlung von kritisch kranken Patienten der nichtoperativen Fachgebiete
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	

**B-25.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Pneumologie (1)	<ul style="list-style-type: none"> • Lungenfunktionsdiagnostik (Spirometrie, Ganzkörperplethysmographie, Gastransfermessung, Messungen der Atempumpe, Messung der Lungensteifheit, Impedanz-Oszillometrie, pharmakologische und Reaktivitätstests • Eukapnischer Kaltluftprovokationstest • Atemantriebsmessung • Bestimmung der funktionellen Residualkapazität mit Fremdgas (Helium) • Rhinomanometrie • Blutgasanalyse • Kardiopulmonale Leistungsdiagnostik (6-Minutengehtest, Spiroergometrie) • Ultraschalluntersuchungen der Thoraxorgane • Flexible und starre Bronchoskopie • Bronchoskopische Therapie (Nd:YAG Laser, Argon-Plasma-Koagulation, Stentapplikation, endobronchiale Kleinraumbestrahlung) • Endobronchialer Ultraschall • Transbronchiale Nadelbiopsie (TBNA) von mediastinalen Lymphknoten und Tumoren • Video-Thorakoskopie mit Gewebeentnahme und Pleurodese (Verklebung) • Entnahme und zytologische Aufarbeitung der bronchoalveolären Lavage-Flüssigkeit
MP00	Pneumologie (2)	<ul style="list-style-type: none"> • Punktion von Pleura (=Rippenfell-) flüssigkeit • Einlage einer Pleuradrainage (auch getunnelte Dauerdrainage) • Ultraschall-gesteuerte Entnahme von Lungen/Pleuragewebe über die Haut • Diagnostik und Therapie des Lungenhochdrucks • Pneumologische Ambulanz (Schwerpunkte: Onkologie, pulmonale Hypertonie, Alpha1-Antitrypsinmangel) • Allergiediagnostik (Hauttests und bronchiale Tests)

MP00	Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Invasive Beatmung • Nicht invasive Beatmung • Hochfrequenz-Oszillationsbeatmung • Extrakorporale Atmungshilfe • Hämodynamische Diagnostik mit Pulmonalkatheter und PICCO-System • Hämodynamische Therapie mit aortaler Gegenpulsation • Thrombolysebehandlung • Transösophageale Echokardiographie • Sepsis-Therapie (inkl. Anwendung von aktiviertem Protein C) • Kontinuierliche und diskontinuierliche Nierenersatztherapie (Kooperation mit Klinik für Nephrologie) • Therapeutische Hypothermie
MP00	Schlafmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Polygraphie • Polysomnographie • Multiple Schlaflatenztests • Ösophagusdruckmessung • Kapnometrie • Vigilanztests
MP00	Infektiologie	Diagnostik und Therapie von Infektionserkrankungen nach dem Bundesseuchengesetz
MP00	Sonstige	<p>Wöchentliche Interdisziplinäre Thoraxkonferenz (Pneumologie, Diagnostische Radiologie, Nuklearmedizin, Pathologische Anatomie, Strahlentherapie, Thoraxchirurgie) Patientenschulungen (Atemwegserkrankungen) Klinisches Zentrum (LCC) des BMBF-Kompetenz-Netzwerkes "CAPNETZ" Akkreditierte Klinik im Disease Management Programm (DMP) Asthma und COPD DGSM-Akkreditiertes Schaflabor Alpha1-Center für Erkrankungen durch Alpha1-Antitrypsinmangel (www.alpha1-info.de) Ausbildungszentrum für Atmungstherapeuten ("Respiratory Therapist") Jährliche Fortbildungskurse: - Bronchoskopie, - Nicht invasive Beatmung, - Lungenfunktionsdiagnostik, - Workshop Pulmonale Hypertonie Ärztliche Betreuung der Ortsgruppe Lüdenscheid der "Patientenliga Atemwegserkrankungen" Leitung des State-of-the-Art Kurses "Pneumologie" der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie (DGP)</p>

B-25.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	606	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	G47	510	Schlafstörung
3	J44	237	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	J18	224	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I50	134	Herzschwäche
6	R06	68	Atemstörung
7	I26	58	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
8	J15	54	Lungenentzündung durch Bakterien
9	J69	49	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
10	J20	42	Akute Bronchitis

B-25.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	2.406	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-620	1.804	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3	8-542	819	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
4	1-790	709	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
5	8-717	450	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
6	1-791	397	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
7	1-711	395	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
8	1-430	332	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
9	8-543	265	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
10	8-831	191	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz / Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung / Angebotene Leistung	Kommentar
AM00 / KV Ambulanz	Ambulante Sonderleistung		<ul style="list-style-type: none"> • Chemotherapie von Lungentumoren • Abklärung und Behandlung des Lungenhochdrucks • Abklärung und Behandlung des Alpha1 • Antitrypsinmangels • Durchführung und Aufarbeitung der bronchoalveolären Lavage • Pleurapunktion und Einlage einer Pleuradrainage • Betreuung von Patienten mit geplanter oder durchgeführter Lungentransplantation (-verpflanzung) • Betreuung von Patienten mit Atmungsinsuffizienz und häuslicher Beatmungstherapie
AM07 / Privatambulanz			
AM08 / Notfallambulanz (24h)			

B-25.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung	24h
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	(gemeinsam mit Klinik für Gastroenterol.)	x
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	14 - invasiv, 5 nicht invasiv	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ganzkörperplethysmograph und Module für Compliance, CO-Transfer, P0.1-Messung	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	EBUS/TBNA-Bronchoskop, Zur Gewebeentnahme unter Ultraschallsicht	x
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Endoskopische Tracheoskop, Dokumentationssystem, Schluckprüfung Lichtquelle / 24 h verfügbar	x
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung			x
AA20	Laser		Nd:YAG-Lasergerät	
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		(gemeinsam mit Klinik für Gastroenterol.) / C-Bogen	x
AA28	Schlaflabor		Schlaflabor (8 Plätze) / Polygraphie- und Polysomnographie, Vigilanztest-Computer / 24 h verfügbar	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	Ultraschallgeräte (4) / mit farbkodierter Dopplerfunktion	x
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		für Spirometrie und Fluss- / Volumenmessung - Spiroergometriegerät mit Fahrrad und Laufbandergometer	
AA00	Blutgasanalysegerät (2)		mit Kohlenmonoxid-, Laktatmessung / 24 h verfügbar	x
AA00	BAL-Labor		Werkbank, Mikroskop, Zentrifuge zur Analyse von Zellen aus den Alveolen	x
AA00	EKG-Geräte (3)			x
AA00	Intensivmedizinische Monitoreinheiten (17)			x
AA00	Videothorakoskop		(gemeinsam mit Chirurgischem Zentrum)	x
AA00	Transösophageales Echographiegerät			x

B-25.12.1 Personelle Ausstattung: Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,1 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13 Vollkräfte	

B-25.12.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	1
AQ23	Innere Medizin	13
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	6
AQ47	Klinische Pharmakologie	1
AQ48	Pharmakologie und Toxikologie	1
Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF03	Allergologie	1
ZF14	Infektiologie	1
ZF15	Intensivmedizin	7
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	1
ZF28	Notfallmedizin	3
ZF39	Schlafmedizin	2

B-25.12.2 Personal des Krankenhauses: Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Ergänzung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	ab 200 Std.	

B-25.12.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	

B-25.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Organisationseinheit / Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	5
SP00	Fachpflege Intensivmedizin	60
SP00	Atmungstherapeut	2
SP00	Geprüfte Study Nurse	1

B-26 Schmerztherapie und Palliativmedizin

FA-Schlüssel §301 SGB V: 3752 - Palliativmedizin

B-26.1 Kontaktdaten

Chefarzt/-ärzte: Ltd. OA Dr. med. Torsten Skodra
Straße und Nummer: Paulmannshöher Straße 14
PLZ und Ort: 58515 Lüdenscheid
Telefon: 02351 46-3003
Telefax: 02351 46-3007
E-Mail: torsten.skodra@klinikum-luedenscheid.de
Webadresse: www.maerkische-kliniken.de

B-26.1 Haupt-/ Belegabteilung:

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-26.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 81

B-26.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu

B-26.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	19	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
2	C34	15	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
3	C78	10	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
4	C50	9	Brustkrebs
5	C22	6	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge
6	C25	6	Bauchspeicheldrüsenkrebs
7	C04	<=5	Mundbodenkrebs
8	C18	<=5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	C54	<=5	Gebärmutterkrebs
10	C71	<=5	Gehirnkrebs

B-26.7.1 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-982	121	Fachübergreifende Sterbebegleitung
2	9-401	116	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
3	8-390	27	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
4	8-910	12	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	8-919	12	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
6	8-800	7	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	8-561	<=5	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
8	9-320	<=5	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
9	8-831	<=5	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	8-915	<=5	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark

C. Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Daten zur externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V werden bis zum 31.12. direkt an die Annahmestelle übermittelt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Seitens der Neurologie wird am Direktverfahren Schlaganfall - der Universität Münster teilgenommen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	16	MM05 / Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu

D. Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unsere Kompetenz - Ihre Gesundheit

Der Ausgangspunkt für das unternehmerische Handeln aller Einrichtungen des Verbundes der Märkischen Gesundheitsholding GmbH und Co. KG ist unsere Mission, Patienten eine zeitgemäße medizinische Versorgung nach neuesten Erkenntnissen mit Kunden orientiertem Service und Komfort sowie überdurchschnittlicher Qualität zu bieten.

Ferner soll ein breites Leistungsspektrum für eine wohnortnahe Versorgung (und darüber hinaus) vorgehalten werden. In diesem Zusammenhang sind der Erhalt und die Weiterentwicklung der kleinen Standorte zu denen auch die Stadtklinik Werdohl gehört wichtig. Den Kostenträger / Krankenkassen sollen transparente Leistungen für ihre Versicherten zu fairen Konditionen geliefert werden. Ein ganz besonderes Anliegen besteht darin als Haus der Maximalversorgung zusammen mit den beiden Verbundhäusern in kommunaler Trägerschaft zu bleiben und dabei die öffentlichen Budgets nicht zu belasten, sondern nachhaltige wirtschaftliche Selbstständigkeit zu erlangen. In Kürze soll ein stabiler Zustand des Unternehmens erreicht werden, in dem die Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz mit Entwicklungsperspektive haben. Unser Qualitätsmanagement beruht auf dem Ansatz einer ganzheitlichen Qualitätskultur in unserem Verbund. Das schließt das Qualitätsbewusstsein, die Qualitätsfähigkeit und die Qualitätsförderung aller Mitarbeiter in allen Arbeitsbereichen ein. Als zentraler Punkt sei hier die innere Einstellung des Einzelnen und der Organisation zur Qualität genannt, der es ermöglicht, gezielt, offen und vorausschauend, sich einem ständigen Wandel in der Arbeitsumgebung zu stellen. Bezugs- und Messgröße ist die international anerkannte DIN EN ISO 9001:2000 sowie das EFQM. Durch konsequente betriebswirtschaftliche und qualitative Kennzahlenermittlung und Auswertung, sowie die Umsetzung konkreter Zielvereinbarungen, verbessern wir ständig unsere Arbeitsabläufe an den entscheidenden Kernprozessen - und -leistungsbereichen, um eine höchstmögliche Kundenzufriedenheit zu erreichen und sicher zu stellen.

D-2 Qualitätsziele

Qualität ist unser erklärtes Ziel

Unsere Hauptziele sind die Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens, die Umsetzung höchstmöglicher Qualitätsstandards und die Standort- und Arbeitsplatzsicherung.

Zur Erreichung unserer Unternehmensziele haben wir seit 2006 in unserem Verbund verschiedene Reorganisationsprojekte definiert. Die Bearbeitungsliste der Reorganisationsprojekte folgt der Sichtung der Unternehmensbefunde und einem entsprechenden Priorisierungsprozess. Bei neuen Erkenntnissen wird bei der Zusammensetzung dieser höchstrangigen Maßnahmen ggf. eine Korrektur vorgenommen. Wichtig ist uns dabei eine optimale Kooperation der Sparten.

Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess findet daneben ebenfalls in den Bereichen der medizinischen Qualität, des Service und Komforts, der Ausstattung und Struktur sowie der Mitarbeiterzufriedenheit statt.

Im Rahmen einer gezielten Qualitätsoffensive kommt es

1. intern zu einer kritische Bestandsaufnahme
 - a. BQS-Verfahren
 - b. abteilungsinterne Qualitätskultur
2. zu einer Qualitätsoffensive, die Gegenstand zahlreicher individueller Zielvereinbarungen für 2009 ist
3. zu einer breit angelegten MRSA-Kampagne unter der Regie des Leitenden Ärztlichen Direktors
4. zu einer Ausschreibung eines Förderprogramms für qualitätsverbessernde Maßnahmen
5. zum Etablieren der Qualitätskonferenz.

Im Hinblick auf die Verbesserung von Service und Komfort ist eine

1. Umbauaktion der Stationsbäder
2. weitere Stationsrenovierungen
3. Offensive für Service und Kundenorientierung in der ZNA
 - Wartezeiten/ Prozesse
 - Freundlichkeit und Transparenz
 - optimales Beschwerdemanagement
4. Optimierung des Stationsbetriebs in einzelnen kritischen Bereichen
 - ärztliche Präsenz
 - Aufnahme + Entlassung
5. Optimierung der Arztbriefe
 - Pünktlichkeit
 - Vollständigkeit
 - Zuverlässigkeit
6. gemeinsame Arbeitsgemeinschaft zusammen mit niedergelassenen Ärzten
7. Hotelfachkraft, die in die Märkischen Kliniken geholt wird
8. Verbesserung der Speisenversorgung / Küche
9. Reorganisation des Transportwesens
 - Pünktlichkeit
 - Zuverlässigkeit
 - Freundlichkeit

geplant.

Hinsichtlich des Ziels Reduktion der Sachkosten ist

1. ein Abschluss des Projektes "Standardisierung des medizinischen Bedarfs"
2. eine Identifikation der Schwachstellen; Abdichten der "Fässer ohne Boden"
3. ein Etablieren eines straffen Sachkosten-Controlling
4. eine Definition eines Sachkosten-Budgets für jeden Bereich (analog der Personalbemessung) angestrebt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Nihil sine causa fit - Nichts geschieht ohne Ursache

Unsere Krankenhäuser erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement, gehen aber in vielen Qualitätsprojekten deutlich darüber hinaus. Sämtliche Aktivitäten des Qualitätsmanagements und der -sicherung werden Klinik übergreifend durch die Qualitätsmanagerin koordiniert. Die Abteilung Qualitätsmanagement ist der Geschäftsführung Akutmedizin zugeordnet und berichtet dem Medizinischen Geschäftsführer sowie dem kaufmännischen Geschäftsführer.

Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements wird in einem kontinuierlichen schnittstellenübergreifenden Prozess realisiert. Instrumente und Wirksamkeit werden kritisch hinterfragt. Bei Führungskräfte-dialogen, in den Chefarzt- und Pflegekonferenzen, im Projektmanagement u. a. ist das Thema Qualität stets präsent. Über wesentliche Entwicklungen wird die Öffentlichkeit aktuell informiert. In der Zeitschrift *querbeet*, *Newsticker* - einem Informationsbrief an die niedergelassenen Ärzte werden entsprechende Themen ebenfalls veröffentlicht. Die Struktur des Qualitätsmanagements stellt sicher, dass ein regelmäßiger Austausch zwischen den jeweiligen Interessenpartnern, Kliniken und dem Träger stattfindet. Konkrete Zielvereinbarungen und die Messung des Zielerreichungsgrades werden umgesetzt. Als Klinik der Grund- und Regelversorgung ist es ein zentrales Anliegen unseren wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in unserem Einzugsgebiet zu leisten. Das beinhaltet die Behandlung im Krankenhaus und auch die Begleitung, wo nötig und gewünscht, darüber hinaus. Hier leistet ein professionell aufgestelltes Casemanagement wertvolle Dienste. Eine Vernetzung zwischen medizinischen, therapeutischen und seelsorgerischen Dienstleistungen wird von uns aktiv gefördert und unterstützt. Eine individuelle Betreuung und Begleitung von Patienten mit starken und stärksten Schmerzen und von Sterbenden sind für uns ebenfalls selbstverständlich. Durch strukturierte Dialoge seitens des Ärztlichen Dienstes unterschiedlicher Fachrichtungen mit interessierten Parteien machen wir uns im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention stark. Unsere Qualitätsmanagerin war Stipendiatin des Lehrgangs "Qualitätsmanagement, MSc" an der Donau Universität Krems.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

"Qualität ist kein Zufall, sie ist immer das Ergebnis angestregten Denkens". John Ruskin (1809-1900)

Viel Staub wurde in den vergangenen Jahren seit Einführung des QM im Bereich sozialer Dienstleistungen aufgewirbelt. Neue Begrifflichkeiten und unklare Bedeutungen in den Qualitätsdebatten führten vielfältig zu Vorbehalten und Misstrauen. Wenig Standardisierungen und viele individuelle Insellösungen haben für ein unklares Bild "QM im Gesundheitswesen" gesorgt. Hinter allem stand aber stets Eines: der Patient (Kunde) soll bestmöglich versorgt werden.

Mit der Einführung eines QMS wurde sich generell weniger mit den Zielen und Inhalten eines internen Qualitätsmanagements als Konzept auseinander gesetzt, sondern es wurden vielmehr Interessenskonflikte ausgetragen, die sich aus den normativen Anforderungen ergaben. Kernpunkte der Qualitätsmanagementstrategie unserer Klinik sind:

- Die Orientierung der Qualität der Dienstleistungen an den Anforderungen unserer Patienten / Kunden.
- Die Potentiale und Kompetenzen aller Mitarbeiter zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität unserer Dienstleistungen und Angebote (Qualitätsbewusstsein) zu wecken, nutzen und fördern, um mittelfristig das Ziel einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit unabhängig vom Fahrwasser des Gesundheitswesens zu erreichen.
- Optimierung der Schlüsselprozesse der Tätigkeiten in unserem Klinikum und Vereinfachung der vorhandenen Schnittstellen zwischen den einzelnen Arbeitsbereichen innerhalb und auch außerhalb des Klinikums (s. Reorganisationsmatrix), um die Arbeitsabläufe effektiver und effizienter zu gestalten.
- Das Schaffen einer klaren Aufbau- und Ablauforganisation im Verbund der Märkischen Gesundheitsholding GmbH und Co. KG.

Wichtig ist dabei, den notwendigen Aufwand zur Umsetzung des QMS, genau zu bemessen und zum richtigen Zeitpunkt QM - Instrumente gezielt zu implementieren und kontinuierlich auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen. Die allgemeinen Instrumente des Qualitätsmanagements sind u.a. die Qualitätsplanung, die Qualitätslenkung, die Qualitätssicherung und die kontinuierliche Qualitätsverbesserung (PDCA). Unter der Q-Planung verstehen wir die Gesamtheit der Qualitätsforderungen, die das Klinikum erfüllen muss (Qualitätsziele), die Planung, wie die Dienstleistung erstellt wird, d.h. die Vorbereitung des Qualitätsmanagementsystems in Bezug auf die Führung und Organisation des Erstellungsprozesses und das Erstellen von Qualitätsmanagementplänen, welche die qualitätsbezogenen Arbeitsweisen und Hilfsmittel, den Erstellungsprozess der Dienstleistung und die notwendigen Feedback-Mechanismen zur Qualitätsverbesserung (Controlling) aufzeigt. Die Qualitätslenkung umfasst die Arbeitstechniken und Tätigkeiten, die zur Erfüllung der Qualitätsforderungen angewendet werden, also alle Maßnahmen zur Prozessüberwachung zur Beseitigung von Fehlerursachen. Unter der Qualitätssicherung verstehen wir alle geplanten und systematischen Tätigkeiten, die innerhalb des Qualitätsmanagements verwirklicht sind. Diese Tätigkeiten sind dokumentiert (Qualitätshandbuch) und können im Rahmen einer internen oder externen Überprüfung (Audit) gezeigt und erklärt werden. Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung umfasst die Konzepte, Instrumente und Aktivitäten, die die permanente Qualitätsverbesserung zum Ziel haben. Alle Mitarbeitenden sind dabei einbezogen. Die Tätigkeit ist eindeutig patienten-/kundenorientiert. Die Qualitätsprüfung umfasst das planmäßige Messen der Ergebnisse, der Prozesse und Strukturen zum (statistischen) Erfassen eventueller Abweichungen von den festgelegten Standards. Das Qualitätskonzept vermittelt eine Grundhaltung, ein bestimmtes

Qualitätsverständnis und eine strategische Anleitung, wie Qualität zu verwirklichen ist. Es ist eine Anleitung die es erlaubt, eine Qualitätspolitik zu formulieren und diese in Strategien und in ein Qualitätsmanagementsystem umzusetzen. Die Instrumente des Qualitätsmanagements und Qualitätssicherung, die in unserem Klinikverbund gesetzt sind, sind folgende:

1. Kundenbefragungen Es werden in unserem Verbund verschiedene Kundenbefragungen durchgeführt: die kontinuierliche Patientenbefragung, Zuweiserbefragungen und Mitarbeiterbefragungen. Sie dienen der Messung und Beurteilung der wahrgenommenen Qualität und stellen eine Orientierungshilfe für die Festlegung der Qualitätsvorgaben dar. Im Vorfeld werden konkrete Ziele definiert, Anwendungsgebiete und Zielgruppen festgelegt.
2. Leistungsvergleiche Klassische Leistungsvergleiche sind Qualitäts-/ Leistungsmessungen in identisch definierten Bereichen mit anschließendem Vergleich zwischen den Bereichen und entsprechenden Ursachenanalysen, um sich dem Qualitäts-/Leistungsstandard des besten Bereichs annähern zu können. Für uns ist dies die Umsetzung der externen Qualitätssicherung (QS) u.a. mittels der BQS (Bundesstelle für Qualitätssicherung) Bögen anhand definierter Kriterien. Ein Bundesvergleich ermöglicht eine Darlegung umgesetzter Qualität anhand festgelegter Referenzbereiche, die bundesweit für bestimmte Krankheitsbilder verbindlich definiert sind. Diesmal zum ersten Mal verbindlich im Qualitätsbericht eingebunden.
3. Qualitätsaudits Es werden in unserem Klinikverbund verschiedene Qualitätsaudits durchgeführt. Unter einem Q-Audit verstehen wir die Überprüfung der Verwaltung in Hinsicht auf Erfüllung normierter Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem und die Geeignetheit dieser Anforderungen zum Erreichen der gesetzten Qualitätsziele verstanden. Wir unterscheiden 3 Auditierungsarten: 1. die systemorientierte Auditierung: dabei kommt es zur Untersuchung der gesamten Aufbau- und Ablauforganisation (von der Verwaltung, der Obersten Leitung bis hin zu den kleinsten Prozessschritten umgesetzt von den Mitarbeitern unseres Klinikums). 2. die dienstleistungsorientierte Auditierung. Dabei wird eine konkrete Dienstleistung auf ihre Wirksamkeit hinterfragt und 3. die verfahrensorientierte Auditierung bei der ein bestimmtes Verfahren (z. B. Einbestellpraxis der Patienten in der Ambulanz oder Aufnahme eines Patienten in der ZNA ...) hinterfragt wird.
4. Qualitätszirkel Wir unterscheiden in unserer Klinik 2 Arten der Qualitätszirkel (QZ): einmal den Ärztlichen QZ und zum anderen den allgemeinen QZ. Unter dem Ärztlichen QZ verstehen wir eine fachbezogene Veranstaltung, die durch die Ärztekammer genehmigt wird. Diese wird durch einen ausgebildeten Ärztlichen Moderator geleitet. Er ist für die Weitergabe der Teilnehmerliste sowie die Weiterleitung der Barcodes verantwortlich, um die Gutschrift der CME - Punkte im Ärztlichen Dienst für diese Veranstaltung sicher zu stellen. Der Moderator erhält eine definierte Aufwandsentschädigung pro moderiertem QZ. Der allgemeine QZ besteht aus 6-10 Mitarbeitern verschiedener Hierarchieebene einer oder mehrerer Organisationseinheit(en) unseres Klinikum, die sich freiwillig und regelmäßig in einem definierten Zeitraum zusammensetzen, um unter Anleitung speziell geschulter Moderatoren Q -Themen und Schwachstellen innerhalb des eigenen Arbeitsbereichs aber auch innerhalb des Klinikums zu analysieren, Lösungsvorschläge und Empfehlungen zu erarbeiten, diese Lösungen mit umzusetzen und eine Ergebniskontrolle durchzuführen. Im Rahmen unseres Reorganisationsprojektes werden derzeit vom Schwerpunkt her definierte Projekte in unserem Klinikum realisiert.

5. Vorschlagswesen Unser betriebliches Vorschlagswesen stellt einen Anreizmechanismus für alle Mitarbeiter unseres Klinikums dar, Ideen und Verbesserungsvorschläge zu entwickeln. Eingereichte Vorschläge werden standardisiert auf Einsparpotential, aber auch auf Prozessoptimierung und Umsetzbarkeit hin geprüft und ggf. zur Einführung - bei Vergabe einer Prämie an den Einreicher - vorgeschlagen.
6. Qualitätskosten / -reporting Qualitätskosten beinhalten den gesamte Zeit- und Sachaufwand, der dazu aufgewandt wird, Qualitätsanforderungen zu erfüllen (u. a. Kosten für Moderatorenschulungen, QM - Stellenanteil, Anschaffung einer Software zur Meldung von Fehlern und Risiken ...). Die Kosten werden untergliedert in Vorbeugungskosten, Kontrollkosten, Fehlerkosten und Folgekosten. Grobe Kostenblöcke werden heute schon unsererseits dargelegt. Hier ist für die Zukunft noch Spielraum für eine weitere Differenzierung.
7. Visualisierung Wesentliche Statistiken, die sich aus erhobenen qualitätsrelevanten Daten ergeben, definierte Verbesserungsmaßnahmen, aber auch Umsetzungserfolge u.ä. werden im Intranet veröffentlicht. Ziel dabei ist es, die bisher erreichte Qualität für alle Mitarbeiter transparent darzulegen, einen kontinuierlichen Rückkopplungseffekt zu schaffen und durch diese Informationen unsere Mitarbeiter zur Weiterentwicklung des Verbesserungspotentials und der Orientierung an den Besten der Branche zu motivieren.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Wir können nicht die Windrichtung bestimmen, aber gemeinsam die Segel setzen

Wer alleine arbeitet addiert - wer zusammen arbeitet multipliziert.

Das Qualitätsmanagement betreut unterschiedliche QM-Projekte:

- Einheitliches, standardisiertes Beschwerdemanagement für alle drei Krankenhäuser (als aktives Beschwerdemanagement), regelmäßige Befragungen aller stationären Patienten zur wahrgenommenen Patientenzufriedenheit hinsichtlich der Versorgungsqualität Schnittstellen- und Berufsgruppen übergreifend, Verfahrensverbesserung des Prozesses des betrieblichen Vorschlagswesens (Intranet basiert).
- Koordination der externen gesetzlich verpflichtenden Qualitätssicherung nach Paragraph 137 SGB V - Koordination der Einführungsveranstaltung neuer Mitarbeiter der Märkische Gesundheitsholding GmbH und Co.
- Planung und Umsetzung eines qualitätsgestützten internen Reportingsystems anhand von Spitzenkennzahlen
- Schmerzzentrum Letmathe: Begleitung des gemäß der DIN EN ISO 9001:2008 zertifizierten Schmerzzentrums Letmathe.
- Märkisches Brustzentrum: Begleitung der beteiligten operativen Standorte und der anderen Kooperationspartner im Rahmen der Audits auf dem Weg zur Erfüllung des Anforderungskataloges Zertifizierung Brustzentrum durch die Ärztekammer Westfalen - Lippe und Umsetzung im Alltag, um eine umfassend vernetzende, interprofessionelle Begleitung der Patienten sicherzustellen. Zertifizierung wurde Anfang 2008 realisiert. Die Rezertifizierung Anfang 2010 angestrebt.
- Märkisches Darmzentrum: Aufbau eines standardisierten QMS gemäß der DIN EN ISO 9001 : 2008. Begleitung bei der Bearbeitung des Erhebungsbogens Darmzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft und Vorbereitung auf eine entsprechende Doppelzertifizierung (Anfang 2010).
- Stroke unit: Begleitung bei der Standardisierung der Ablaufbeschreibungen und normativen Vorgaben und Verfahren gemäß den Anforderungen des Zertifizierungsverfahrens der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe und der Deutschen Schlaganfall Gesellschaft. Vorbereitung auf die Zertifizierung Ende 2009.
- Anfang 2007 wurde ein Ethikkomitee gegründet und in einer konstituierenden Sitzung ins Leben gerufen. Es besteht aus einem ständigen Gremium und fördert den interdisziplinären Dialog in ethisch relevanten Fällen. Die Ethische Fallbesprechung als periodisch umzusetzendes Instrument wurde im Herbst 2007 nach professioneller und intensiver Erprobungsphase offiziell eingeführt. Aktuelle ethische Frage- und Problemstellungen werden im Dialog des Ethikkomitees aufgegriffen und diskutiert. Die Erstellung ethischer Leitlinien, neben den vorhandenen übergeordneten Leitlinien, ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe. Die Mitarbeiter unseres Verbundes sollen im Hinblick auf ethische Aspekte in der Betreuung der Patienten sensibilisiert werden.
- Tumorkonferenz Brustkrebs, Darmzentrum werden in regelmäßigen (wöchentlichen) interdisziplinär und protokolliert umgesetzt.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Wer Erfolg haben will, darf keine Angst haben, Fehler zu machen

Die Planung und Umsetzung des Betreuungs- und Behandlungsprozesses von Patienten unter qualitätsrelevanten Aspekten ist für uns wesentlich. Die Kontrolle anhand valider Spitzenkennndaten ist dabei unerlässlich.

Beschwerdemanagement: Wir setzen ein strukturiertes Beschwerdemanagement für unsere Patienten und deren Angehörigen um. Alle Beschwerden werden schriftlich auf einem standardisierten Dokument erfasst und katalogisiert. Unser Bestreben ist es, Beschwerden innerhalb eines Zeitraumes von 7 Tagen komplett zu bearbeiten und abzuschließen, einschließlich der notwendigen Stellungnahmen durch betroffene Fachbereiche und einer abschließenden Stellungnahme. Jede Beschwerde ist für uns eine kostenfreie Beratung zum Thema Kundenorientierung und wahrgenommene Zufriedenheit.

Die Kliniken des Unternehmensverbundes lassen sich von den stationären Patienten kontinuierlich bewerten. In allen Krankenhäusern werden Patienten und bei Bedarf deren Angehörige aktiv durch die Mitarbeiter der Pflege angesprochen, ihre Meinung zu unseren erbrachten Leistungen zu sagen. Die standardisierten Fragebögen werden periodisch eingesammelt und systematisch ausgewertet. Die Ergebnisse werden veröffentlicht. Durch eine deutliche Änderung des Prozesses und des umgesetzten Verfahrens zur Aushändigung der Fragebögen der Kundenzufriedenheitsermittlung, konnte der Rücklauf deutlich gesteigert und somit eine aussagefähige Grundgesamtheit der zu bewertenden Antworten sichergestellt werden. Über dieses wichtige Instrument kann Verbesserungsbedarf systematisch identifiziert und entsprechende Korrektur- oder Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Impressum

Herausgeber

Märkische Kliniken GmbH
Paulmannshöher Str. 14
D- 58515 Lüdenscheid

Tel.: 02351 46-0
Fax: 02351 46-2006
www.maerkische-kliniken.de